Logan.

Trauerspiel in fünf Acten

von

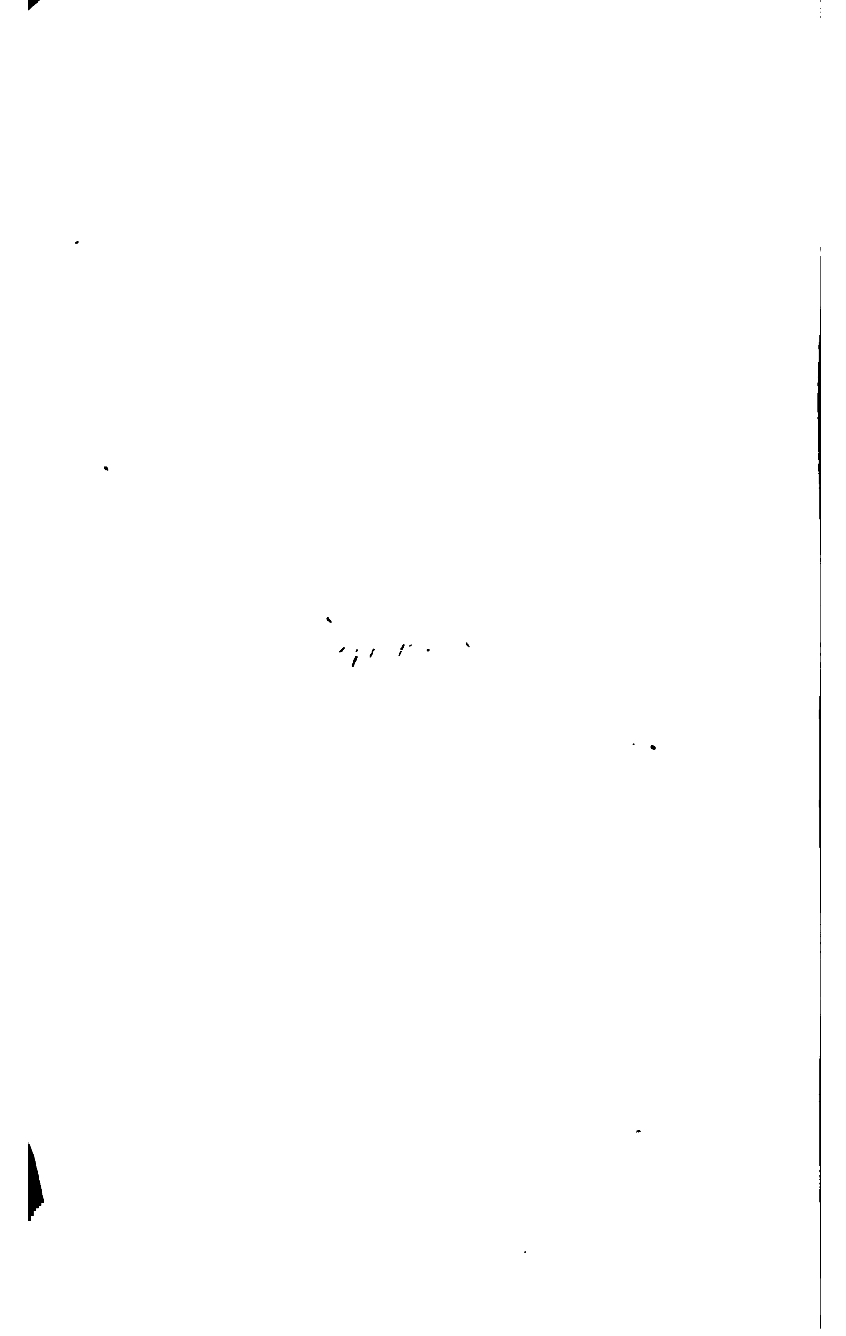
Hermann Riotte.

(Als Manuscript gedruckt).

Leipzig,

Druck von Ferber & Seydel.

1870.



Seinen

deutschen Landsleuten

in Amerika

gewidmet

vom

Verfasser.



Personen:

Logan, Oberhaupt der Indianer.
Bianca, seine Tochter.
Scaroovadi, }
Leichtfuß, } Häuptlinge.
Shingis, }
Croghan, Dolmetscher.
Braddock, britischer Befehlshaber.
Washington, Volontär unter Braddock.
St. Clair, Brigadegeneral
Orme, } Stabsofficiere.
Morris, }
De Villiers, französischer Befehlshaber.
Jack, genannt der schwarze Jäger.

Französische und englische Soldaten und Officiere. Jäger u
Indianer.

Scene: Amerikanische Wälder.

Zeit: Während des englisch-französischen Kriegs im Jahr 1

Act I.

1. Scene.

1. Auftritt.

Braddock's Hauptquartier.

(**Brad.** sitzt an einem Tische, **Washington** tritt auf.)

Wash.

Rein General!

Brad.

Ihr kommt zu später Stunde.

Wash.

m Dienste meines Vaterlandes.

Brad.

Redet.

Wash.

tein General, Ihr sandtet mich zurück
ach Winchester, um für den Kriegsbedarf
iertausend Pfund zu requiriren. — Das Geld
t da.

Brad.

Wohl, doch Ihr bliebet lang. — Ich lieb'
3 nicht, wenn mehr als Tagesfrist, mich der
:füllung meiner Wünsche harren läßt.
:r Wunsch des Feldherrn mißt des Kriegers Zeit.

Wash.

)ch nicht den Lauf der Sterne, General.
vei volle Tage braucht' ich, um ein Häuflein
n wenig Mann zu sammeln, die im Walde
:n Schein des Widerstandes zeigen sollten.
nn hätt's gegolten, wahrlich, kaum so viel
kunden hätten sie bedurft, sich zu zerstreu'n.

Brad.

Und wo blieb die Bedeckung, die der Staat
Uns zugesagt?

Wash.

Sie war nicht angelangt.
Und wohl möcht' ich's ein Wunder nennen, daß
Das Geld nicht fehlte.

Brad.

Wie, Ihr sagt mir mehr
Als ich zu fürchten mir erlaubte? — Man
Verweigert mir, des Königs Stellvertreter
Dasjen'ge, was des Königs ist?! — Wohlan! —
Die leid'ge Schonung, die ich übte, ist
Zu End'. Geduld wird zum Verbrechen, wenn
Der Krieger sie auf Kosten seiner Ehre übt.
Wohl steht das Recht hoch über der Gewalt,
Doch höher noch steht diese über dem
Verbrechen. — Schirley! Kommt herein und schreibt.

Wash.

Mein General!

Brad.

Muß ich, als Kommandant
Dasjen'ge mir erbetteln, was mein Amt,
Ja meine Pflicht zu fordern mir erlaubt?
Mit nichten!

Wash.

Eine Bitte nur, mein Feldherr.
Zwar ziemt's der Jugend schlecht, das Alter zu
Belehren, doch, ich spreche aus dem Herzen
Des Volks der Colonie'n, und dieses Herz
Es fühlt, daß Ihr ihm Unrecht thatet. — Meine
Gedanken leg' ich Euch zu Füßen, die
Des Vaterlandes nicht.

Brad.

Ihr wißt, daß Ihr
Mir lieb und werth seid, Washington. Ihr wißt

Es, Eure Wünsche waren auch die meinen. —
Gern hätt' ich Schonung und Geduld geübt, doch
Man zwingt mich, mir Gehorsam zu erpressen.

Wash.

Vergesset, General, das Staatsrecht nicht,
Nicht des Gesetzes Kraft, die auch im Kriege
Dem Bürger heilig bleiben.

Brad.

Staat! Gesetz!
Im-Kriege muß der Staat dem Feldherrn dienen,
Denn in des Feldherrn Hand ruht sein Geschick.

Wash.

Und im Gesetz nur liegt des Staates Kraft,
Nicht in der Willkür, nicht im Uebermuth! —
Gewalt! — das Wort ist hier zu Lande nicht
Gekannt und England hätt' im Kriege mit
Franzosen weniger zu thun, als mit
Den Colonieen selbst, wollt' es Gewalt
Gebrauchen.

Brad.

Kühn, sehr kühn.

Wash.

Ich rede hier
Nicht aus dem eig'nen Herzen, was ich sage,
Es ist die Stimme meines Vaterlandes
Das für sich selbst nicht reden kann.

Brad.

Ich achte
Die Worte, die Ihr spracht, zu hoch, um ihre
Bedeutung zu verkennen, doch, ich bin
Es nicht gewohnt, mich um die morsche Gunst
Des Volkes zu bekümmern. Meine Macht
Liegt in dem Heer und in der Disciplin. —
Da lieg' ich nun, und die Versprechungen,
Die man mir machte, sind gebrochen worden.

Wash.

Nicht weil man wollte, General, weil man
Nicht anders konnte.

Brad.

Weil ich bat, wo ich
Befehlen durfte.

Wash.

O! mein General,
Daß jeder Tropfen edlen Muths in Euch
Der Einsicht eine Schwinge wachsen ließ,
Daß meine Worte, die, dem Aether gleich,
Sie Eurem Herzen zuzutragen kommen,
Es offen fänden für des Freundes Fleh'n! —
Erlaubt, daß ich von ganzem Herzen rede.

Brad.

Ich höre.

Wash.

Habt Geduld mit mir. Mein Herz
Ist voll, und drängt sich aufwärts nach den Lippen. —
Ich bin in diesen Wäldern aufgewachsen,
Und diese Berge sind mein Heimathland.
Ein Knabe noch, durchstreift' ich sie, von Nord
Nach Süden schon, von Ost nach West, und maß
Das Stückchen Erde, das mein Glück umschloß. —
Da traf ich, als die Waldbewohner einst
In diese Gegend zogen, um zu jagen,
Ein Wesen an, wie ich es nie geseh'n;
So voll von Anmuth und von Lebensfrische,
Daß ich es liebte, wie mein eigen Selbst.

(Pause.)

Da rief das Vaterland, und ich gehorchte —
Es bot mir Ehren an; ich schlug sie aus —
Es hieß mich aufsteh'n, und die wilden Horden,
Die es gefährdeten, von dannen jagen —

ich that's — und ward zum Mörder meiner Liebe.
Das Alles that ich für mein Vaterland.

Brad.

ihr thatet viel, fürwahr, doch fahret fort.

Wash.

lnd wieder ist's mein Vaterland, das mir
Gebietet, Euch zu warnen. —

Brad. (auffehend.)

Redet weiter.

Wash.

lmsonst versucht Ihr mit dem Wagentroß,
luf den Ihr sehnend harrt, die Berge zu
Durchziehn; umsonst in wohlgeschloss'nen Reih'n
Ein Heer auf Wegen hinzuleiten, die
Der Einzelne nicht ungestraft betritt. —
ich bitt' Euch, Feldherr, laßt die Kriegesart
Der Europäer, die in unsern Wäldern
Euch nie zum Siege führt.

Brad.

Viel Zuversicht.

Wash.

Doch auch viel Recht dazu. Ich hab' den Kampf,
Den tückischen, der Wälder durchgefochten
.nd bin geschlagen worden. — Nicht umsonst
bezahlt der Krieger solches Lösegeld! —
Doch zahlt ich's ohne Schuld. Ich zog hinaus,
Noch unerfahren, in den wilden Krieg,
Mir blutete das Herz, wenn ich die Kameraden,
.us wohlverdecktem Hinterhalt getroffen,
Mit einem Fluch im Munde sterben sah.
), Feldherr! Diese Qual gab mir das Recht
u reden. — Ich verschwieg Euch nichts. Ihr führt
in prächtig Heer dem sich'ren Tod entgegen
nd gebt das Vaterland dem Feinde preis.

Brad.

Ich fürcht' die Geister nicht, die Ihr beschworen.
Wohl mögen diese Wilden Euch gefährlich
Gewesen sein, den wohlgeschulten Truppen
Des Königs sind sie's nicht. Ich achte die
Motive, die Euch reden hießen, doch
Ich bin gewillt, die Schule durchzumachen.

Wash.

Und all' die braven Jungen, General?

Brad.

Sie werden siegen, oder sterben.

Wash.

Und
Das Vaterland?

Brad.

Erhaltet Ihr Euch ihm.
Ein Leben ist oft viele tausend werth,
Und Euer Name wiegt Armeen auf in
Der Noth.

Wash.

Er wöge sie wohl kaum mit Recht,
Wenn ich im Augenblick der Noth Euch ließe.
Ich bleibe.

2. Auftritt.

Vorige. **Croghan** (tritt auf).

Crogh.

General, die wilden Horden
Verlassen schaarenweis' das Lager.

Brad.

Laßt
Sie zieh'n.

Wash.

Ein Wort —

Brad.

Ich sage, laßt sie zieh'n,
Sie wiegen mehr beim Troß als in der Schlacht.

Crogh.

Mich dünkt, Ihr unterschätzet ihren Werth,
Mein Feldherr. Gegen Wilde läßt sich nur
Mit Wilden kämpfen, gegen Gift ist Gift
Das einz'ge Mittel.

Wash.

Pfui, Croghan, ich habe
Der Wilden viel' gekannt, die meinem Herzen
So nah' gestanden wie Ihr selbst.

Crogh.

Nicht minder nah'
Stand mir so Mancher dieser wilden Helden,
Doch nicht das Gute nur ist's, was uns frommt.

Wash.

Das Herz, das wir dem Freund entgegen tragen,
Bildet den Maßstab uns'res Werths.

Brad.

Zankt Euch
Ein andermal. Hier gilt's zu handeln. Was
Bewog die wilden Kampfgenossen, sich des
Gegeb'nen Wortes zu entbinden!

Crogh.

Sie
Beklagen sich, daß all' die Waffendienste
Zu denen sie, als Kinder dieser Wälder
Am besten wohl geeignet seien, nicht
An sie, an And're übertragen würden.

Brad. (halb für sich).

Wozu der Eifer, wenn sie's ehrlich meinen.

Crogh.

Daß sie, des müß'gens Lebens nicht gewohnt,
Zurück in ihre Wälder zogen, um
Zu jagen. Auch erführen sie von den
Soldaten manchen Schimpf, den nur der Feigling,
Doch nicht der Krieger ungeahndet ließe.

Brad.

Was sagt Ihr da? — Das ist nicht wahr! denn wär'
Es wahr, ich hätt' es längst erfahren. Ordnung
Und Disciplin, sie sind die Zügel in der Hand
Des Feldherrn und in ihnen nur erkennt
Das Heer den leitenden Gedanken. Wehe dem,
Der ruchlos sich dem leichten Gaukelspiel
Der fremden Leidenschaft ergiebt! Er wird
Ein blutig Opfer seiner Zuversicht —
Und auf dem Gipfel seiner Siegesbahn
Begegnet ihm das Schreckbild seiner Thaten
Mit Hohngelächter! — Washington, von heute
Seid Ihr im Lager meine rechte Hand.
Ich dulde keine Widerrede, ich
Befehl' es so.

Crogh.

Noch bin ich nicht zu Ende.

Brad.

Was?
Sind denn der Klagen mehr als Kläger da!

Crogh.

Die Häuptlinge beschweren sich, daß sie
Im Rath der Krieger keine Stimme haben;
Daß man sie seitab liegen lasse, wenn
Es gilt, des Kriegers Scharfsinn zu erproben.
Sie bitten Euch um gütiges Gehör.

Brad.

Ich habe keine Zeit, mich mit den Klagen,
Die nicht mein Heer betreffen, abzugeben.

ch brauche diese Wilden nicht. — D'rum sind
ie frei zu gehn, wohin sie wollen.

(Croghan ab.)

3. Auftritt.

Washington. Braddock.

Wash.

Feldherr,
hr brecht die letzten Stützen meiner Hoffnung;
a Ihr die letzte Möglichkeit verachtet,
em Feind mit gleichen Waffen zu begegnen.

Brad.

lit gleichen Waffen nicht, mit bessern will
h ihm entgegenrücken. Müssen denn
ie Kräfte uns'res Geists der rohen Macht
er Wildniß sich bequemen? Reißt der Jäger
en Tiger mit den Zähnen von einander,
eil ihm der Tiger mit den Zähnen droht!
er Geisteskraft ist nur sie selbst gewachsen.

Wash.

ch wo im Hinterhalt der Tiger lauert,
o ihn des Jägers Auge nicht erspäh't,
is er den Gnadensprung nach ihm gethan;
a hat der Geist wohl seine Kraft verloren —
id seine Waffe wirft er von sich weg,
n mit den Zähnen sich zur Wehr zu setzen.
ie Kraft des Geistes schreitet an der Hand
es Raumes und der Zeit einher. — Der Macht
es Augenblickes ist sie nicht gewachsen.

Brad.

er diese fürchtet, der hat halb verloren.

Wash.

er sie verachtet, darf auf ihre Gunst
cht bau'n.

Brad.

Wer ruhig ihr entgegen harrt
Und wartet, bis der Wendepunkt gekommen,
Der hat gesiegt.

Wash.

Ja, könnten wir den Feind
Aus seinen Wäldern, seinen Bergen locken,
Wir hätten leichtes Spiel. Doch wo das Heer
In langgezog'nen Reih'n sich mühsam durch
Die Wildniß winden muß, da ist dem Glück
Die Spitze abgebrochen. Keine Macht
Verhindert dann, daß wir den gift'gen Pfeilen
Der Wilden nicht zum Opfer fallen, eh' die
Franzosen uns die Schlacht geboten haben. —
Und diese Krieger, die Ihr schmähend schaltet,
Sie sind die einz'gen Stützen uns'res Marschs.
(Denn durch die Wälder streifend, deckten sie
Die Flanken uns, und hinderten Verrath.)
Fürwahr, Ihr weist das Glück von Eurer Thüre,
Weil es in Bettlertracht vor Euch erscheint.

---

2. Scene.

1. Auftritt.

Vorige. **Logan** (noch hinter der Scene).

Logan.

Ich will ihn sprechen.

Brad.

Was ist das?

Logan (im Hereintreten. **Scarooyadi** folg

Ich bin
Gehorchen nicht gewohnt!
(steht Brad. plötzlich etwas betroffen gegenüber).

Brad.

Ja wohl, Ihr habt
Es nie gelernt.

Logan.

Bei Gott, und komm' auch nicht
on Euch es zu erlernen. Lang' genug
ab' ich die Schmach erduldet, die der Bund,
en man mit Euch geschlossen, mir —

Brad.

Ich sprech'
uch frei davon, Ihr brach't ihn ohnedies.

Logan.

eim großen Geiste! —

Wash.

Ruhig, Feldherrn, laßt
en Zorn nicht Euer Herz bethören. Blut,
edenkt es wohl, ist Eurer Worte Ziel —
ad Blut auf einem greisen Haupte gleicht
er Spur des Diebes, der mit Unbedacht
af weißbeschneitem Feld das Weite sucht.

Logan.

ie Jugend spricht ein weises Wort zum Alter,
ie zahlt ihm seiner Lehren Preis. — Doch ich —
h hab' an Euch zu fordern, Euch geziemt
as erste Wort.

Brad.

Wohlan denn! Sagt, was führt Euch
u mir.

Logan.

Die Thränen meines Volkes, Herr,
ie ich bisher nicht fließen sah, wo es
ı meiner Macht nicht lag, sie zu beschwicht'gen,
:, sie zu rächen. Gebt Gewähr mir, Feldherr,
aß meine Völker nicht der rohen Lust
:r Eurigen verfallen, oder ich
:rgesse, was man Euch gelobt. — Ich bin
n alter Mann, gebeugt, doch nicht gebrochen.
ıd keine Macht der Erde wird mich hindern,

Dasjen'ge mir zu wahren, zu beschützen,
Was meines Alters Stolz gewesen ist.

Brad.

Und glaubet Ihr, ich fürchte Euer Droh'n?

Logan.

Furcht oder nicht! — Ihr dürftet es nicht wagen
Allein den Kampf mit den Franzosen zu
Besteh'n. Und, bei des Himmels Rache, ich
Versichr' Euch, gebt Ihr meinem Volke nicht
Gerechtigkeit, dann hütet Euch vor mir! —
Ich räche mich an Euch und wenn ich auch
Für jede Thräne von den Meinigen
Geweint, ein Menschenleben — hört Ihr mich —
Zur Sühne nehmen müßte.

Wash.

Sagt, was giebt's?
Was ist's' das Euch, den Greis, den ich verehre,
Wie einen Rachegott erscheinen läßt?
Nicht Greisesblut bewegt Eu'r wirres Hirn.
O redet!

Logan.

Nein! O nein, nicht Greisesblut!
Von Jünglingsblut schwillt meine Ader hoch,
Von Blut, das freventlich vergossen ward —
Und jeder Tropfen schreit um blut'ge Rache —
Daß meine Schläfen pochend sich bewegen,
Als zählten sie die Stunden, die vergeh'n —
Bis dem Verbrechen Sühne ward. Begreift
Ihr wohl den Schmerz des Vaters, der den Sohn,
Den Einzigen, von meuchlerischer Hand
Gemordet sieht, und mit ihm all' sein Hoffen,
All' seine gold'nen Träume für die Zukunft.
Die schöne Frucht des mühevollen Lebens
Dahingerafft, zerstört, vernichtet — O!
Mein Sohn! Ich liebte ihn, und darum mußt'
Er sterben. Laßt mich schweigen.

Brad.

Eu'r Schmerz

: wohlbegründet, ich beklage Euch.

Logan.

:d doch, was ist der Schmerz des Vaters,
s ein Tribut nur, der sich selbst gebracht?! —
seinem Grabe weint ein ganzes Volk.
ein unglückliches Volk, dem ich in ihm
ı neues, schön'res Leben zugedacht. —
ıs bietet Ihr uns nun — die Ihr mit Schmach
d Ungerechtigkeit die Treue lohnt
r das zertret'ne Leben? — Nichts, gar nichts
; leere Worte! — Fluch! Fluch über mich,
r ich mit Euch zu siegen hoffte! Aber
sag' es noch einmal. Nehmt Euch in Acht,
r Rasende wie der Verrath'ne kennt
r einen Gott — die Rache!

Wash.

Sprecht, wie ging
zu? War't Ihr dabei?

Logan.

Scarooyadi
g reden, denn — denn ich — ich kann es nicht,
meinem Schmerz erstickt der Rede Fluß.

Brad.

redet, Freund, wie ging es zu?

Wash.

Erzählet.

Scar.

hatten uns, vom Streifen heimgekehrt,
; Wigwam auszuruh'n begeben, und
iethen ob der Zeiten Noth, ob vieler
rängniß, die uns heimgesucht. Es war
Abend schon, das große Licht sank trübe
ıb in's gold'ne Land der Jagden und
Büffelheerden. Roth bemalt erschienen

Der Bäume Gipfel, als weissageten
Sie Blut. — Da plötzlich drang ein Hülferuf
Weithin verhallend zu der Krieger Ohren,
Und horchend saßen wir, als gälte es
Das scharfe Ohr, gewohnt den leisen Tritt
Des scheuen Wildes zu verfolgen, auf
Die große Probe zu bereiten. — Da —
Da horch, ein zweiter von Bianca's Stimme,
Der weisen Tochter Logan's uns'res Herrn.

Wash.

Bianca? — Nein, es ist nicht möglich.

Scar.

Wie
Vom Bogen weggeschnellt, der Pfeil dem Ziel
Entgegen eilt, so stürzten wir hinaus
Die Frevelthat zu rächen.

Wash.

Und Bianca?

Scar.

Voran uns Allen Logan's Sohn, des Volkes
Geweihte Hoffnung, aller Krieger Stolz.
Noch hatte er den Saum des Waldes nicht
Erreicht, der sich nach Morgen hin, gerade
Den Allyghany's zu weithin erstreckt —
Da stürzte aus der Bäume Nacht wie ein
Gescheuchtes Reh Bianca ihm entgegen
Und warf sich schluchzend an des Bruders Brust.
Doch er, vom Gott der Rache grimmerfüllt,
Erkennt sie nicht und stößt sie von sich, mit
Gespanntem Bogen des Verfolgers harrend —
Indeß an meinem Halse Bianca weinte.

Logan.

O! welch ein Schicksal, Freunde! Ruhelos
Durchwandert nun sein Geist das ew'ge Nichts,
Denn keine Thräne netzte sterbend seine Wimper,

)ie ihm den Weg gebahnt zum Himmelreich.
'ein Friede seiner Asche!

Wash.

Weiter! Weiter!

Scar.

m Augenblick erschien am Waldesrand
'er helle Glanz von Uniformen.

Brad.

Tod
nd Teufel!

Scar.

Officiere waren's von
em Heer des Königs, die im Walde jagten
ıd edlem Wilde auf die Spur gekommen,
och, kaum erschienen, schnellte schon der Pfeil
›m Bogen meines Freundes ihnen zu,
ıd Einer krümmte sich in Todesschmerzen.
uch, rief er, Fluch! Und Rache schallt es ihm
ırück. — Bianca, der Stimme Laut erkennend
lt' auf den Bruder zu. Doch ach, zu spät —
ı spät für sie und uns. Sie eilte nur
:n todten Leib des Bruders zu umfangen.
›ch eh' sie ihn erreichte, streckt ein Schuß
ıs dem Gehölze ihn zu Boden. Da —
ı lag auf einem Fleckchen Erde, alles
as unser Stolz und uns're Hoffnung einst
:wesen. Eine Kugel — ein Stückchen Blei
rnichtete ein ganzes Weltgebäude.

Wash.

.d Bianca?

Scar.

Bianca lebt.

2. Auftritt.

Vorige. **Bianca** (hereinstürzend).

Bianca.

Wo ist mein Vater?!
Ich will ihn seh'n.

Wash.

Sie ist es.

Bianca.

Bianca lebt!
Sie lebt um einen Preis, den sie so gern —
So gerne selbst gezahlt für ihres Bruders
Geliebtes Leben. O! mein Vater!

Logan.

Kind
Beruh'ge Dich.

Scar.

Beruhigung — fürwahr —
Sie ist das einz'ge, was uns übrig bleibt.
Ergebung in das Unvermeidliche,
Das ist das Ende aller Hoffnungen.
Doch Eins ist selbst am Unglück noch zu rühmen,
Es zeigt dem Thoren die Verblendung und
Dem Weisen seine Schwächen. — Logan starb,
Doch sterbend gab er uns ein Zeichen dessen
Was uns von Eurer Huld gewärtig ist! —

Brad.

Ich bitte, mäßigt Euch. — Wenn meine Leute
Vom Weg der Pflicht und des Gehorsams weichen,
So liegt die Schuld an ihnen nicht.

Scar.

An uns
Etwa?

Brad.

Ja, ja an Euch. Es ist das fremde,

)as wilde Element, das sie dazu
ꞵerleitet.

Wash.

Feldherr, reizt die Wilden nicht;
ꞵie sind in ihrem Rechte. Ueberlaßt
s mir, mit ihnen abzurechnen.

Brad.

Nein! Nein!
h will mit ihnen reden, ich, bei Gott,
o wahr ich Feldherr bin! Es ist die Art nicht
ie ich gewohnt gewesen. Sagt, wer schoß
ıerst? — Die wilde Hefe die in's Heer
ekommen ist, die gift'ge Keime treibt,
:cht meiner Leute Sinn. Die blut'ge That
älz' ich auf die zurück, die sie begannen.

Bianca.

ui, über Euch, ob solcher falschen Rede
ıs eitlem Wahn und Vorurtheil gebildet,
:zeugt von Unvernunft und bösem Geist,
:r jede edle Regung Eures Herzens
ı Keim vernichtet, daß Vernunft und Liebe,
ısonst nach Worten ringend, Euch zuletzt
e Antwort schuldig bleiben muß.

Logan.

Nein! Nein!
ht also, meine Tochter. Schweigen und
duld sind zwar des Schwachen erste Waffen,
ch sind's die einz'gen nicht. Und könnte man
h nur mit seinem Leben, für neue
) bessere bezahlen. Eins ist uns
wiß. Das Recht nach freier, eig'ner Wahl
sterben, ist das höchste Recht, das die
:ur uns gab: An den geweihten Mahnen
ꞵjenigen, den Ihr beschimpfen wollt,
tet nicht eine schlechte That. Ich rathe Euch,
:nnt Euch noch einmal und gebet uns,

Was wir ein Recht zu fordern haben, oder
Bei dem allmächt'gen großen Geiste, der
Das Weltall lenkt, der todte Logan nur
Wird Zeuge Eures Sieges sein.

Brad.

Ich brauche
Der Zeugen nicht — nicht vor, nicht nach dem Siege.
Was ich allein gepflanzt, bin ich bereit
Allein zu ernten. Auf den todten Resten
Vergang'ner Thaten ruht die Allgewalt
Zukünft'ger Schicksalsschläge. Ich bin mir
Bewußt, nichts Schlechtes noch Gemeines je
Gethan zu haben. Mein Verbrechen ist
Aufrichtigkeit. Die Gottheit möge mich
Nach meinen Thaten richten, dann bin ich
Zufrieden und belohnt.

Logan.

Ich weiß es wohl,
Mit Eurem Willen nicht geschah die That,
Ihr hättet sie vermieden, doch an Eurem
Verhalten gegen uns ist sie gelegen.
Wie konnte wohl das Heer an Achtung denken,
Wo Ihr, der General, Verachtung ihm
Zu zeigen nur gelehrt. Ich fühlt' es lang,
Daß Ihr an uns nicht glaubt, und uns're Dienste,
Weil sie von gleichem Schnitt nicht wie die Euren,
Des Nehmens kaum noch werth erachtet. Doch das
Gegeb'ne Wort des Freundes ist mir heilig —
Noch einmal biet' ich Euch von ganzem Herzen
Die Waffendienste meiner Völker an. —
Sie sind das Beste, was ich habe, und gehören
Demjenigen, der sie zu würd'gen weiß —
Wißt Ihr das nicht, dann will ich gehn. Und dann
Weh über Euch, wenn aus dem nahen Wald
Der helle Schlachtruf meiner Völker schallt.

Brad.

ich fürcht' ihn nicht. An meinem Arm zerschlug
Sich machtlos Schottlands Jünglingskraft. Und sein
Begeistert Schlachtenlied war eine Labe
für mich und meine tapf're Kriegerschaar.
Drum hütet Euch, daß dieser Schlachtgesang,
Mit dem Ihr mir gedroht, für Euren Ruhm
Nicht auch zum Schwanenliede werde. Ich
Bedarf der Dienste nicht, die Ihr mir bietet.
Geht hin in Eure Wälder, Eure Schluchten
und lernt die Mächte kennen, denen Ihr
Mit Kinderspiel und albernem Geschwätz
Ein leichtgläubiges Schrecken einzujagen
Gesucht. — Verachtung, sagt Ihr, war's, die ich
Gezeigt. Nehmt sie als baare Münze an,
Verachtung war es, was ich zeigen wollte.

Bianca (vortretend).

Nicht weiter! O nicht weiter! Ungeheuer.
Mit welchem Recht beleidigst Du die Liebe
des Vaters für den Sohn. Die Thräne, die
die hoffende Vergangenheit am Grabe
der Zukunft weint. Der Erde heiliges
Vermächtniß an den Himmel. Geht, o geht!
Der Strahl von Himmelslicht, den die Natur
auf Euer Antlitz warf, er drang nicht bis
zum Herzen, seine Strahlen würden brechen
im eis'gen Hauche, der Eu'r Wort durchweht.

Wash.

O! welch' ein Wesen spricht aus diesem Weib',
Erhalte mir die Kraft, o Himmel, sie
zu flieh'n.

Bianca.

Wer redet? O mein Gott!
(Erblickt Washington und sinkt mit verhülltem Gesicht in die Knie.)

Wash.

Bianca!

Bianca.

Ist dieser Tag bestimmt, uns zu vernichten!

Wash.

Wer redet von vernichten? — Stehet auf
Und laßt die Stunde uns'res Wiederseh'ns
Auch eine Stunde der Versöhnung sein. —
Mein Feldherr, brecht die Bande nicht entzwei,
Die Euch an diese fesselt. Wohl begreif'
Ich es, daß Euer Sinn dem ihrigen
Nicht gleicht, denn eine and're Sonne schien
An Eurer Wiege. And're Blüthen schlossen
Die Pforten Eures Daseins auf. O! gebt
Den Worten eines Freunds Gehör. Gerecht
Zu sein auch gegen das Verkannte, ist
Der schönste Sieg des Menschenherzens. Laßt
Ihn walten. Laßt die böse Kraft, die Euch
Beherrscht, nicht Richter ihrer Worte sein.

Bianca (sich aufraffend).

Nein! Nein! Kommt, Vater, laßt uns geh'n.
Das böse Wort des weißen Mannes reißt
Die letzten Bande, die uns fesselten,
Entzwei. Fort! Fort von hier, wo man verkennt,
Daß auch in unserm Herzen Liebe schlägt.
Der große Geist nahm Deinen Sohn zu sich;
Er ließ Dir eine Tochter — eine Tochter,
Die für ihn leben wird. — Als ich, durch ihn
Gerächt, in seine Arme fliegen wollte,
Und er getroffen mir zu Füßen sank —
Da schwebt' es wie ein Geist um meine Augen,
Und Flügel rauschten um mich her, — mir war,
Als trügen ihn die abgesandten Boten
Des Jenseits einer bessern Welt entgegen.
Ein heil'ger Schauer schwebt' um meine Glieder,
Und neugestärkt erhob ich mich. Ich fühlte,
Daß auch das Weib ein Recht zur That besitzt,
Daß es geschaffen ist, um mitzuwirken,

?icht nur um mitzuleiden. Kommt mein Vater,
In unserm heil'gen Wald, der uns als Erbe,
lls einzige Verlassenschaft der Väter ward;
lnd dessen gold'ne Freiheit uns beglückt,
)a nur ist Lind'rung für das wunde Herz!

Logan.

:a, ja, Du redest weise, Kind. Komm, laß
.ns geh'n. — Es bleibt bei Eurem letzten Worte? —

Brad.

:s bleibt dabei. —

Logan.

Auf denn, zum Kampfe! Ihr
Verachtetet den Freund in mir. — Wohlan!
hr sollt im Feind den Freund noch schätzen lernen.

Scar. (auf Washington zueilend).

ch kann im Zorn nicht von Euch geh'n. Die Freundschaft
)ebietet mir zu bleiben. Washington,
hr habt es stets als Freund mit mir gehalten.
hr waret treu und gut. D'rum komm' ich jetzt
nd biet' Euch, was ich habe: meine Dienste,
)er Freund dem Freunde. Euer Leben zu
ieschützen und den Freund uns zu erhalten.
ch bitte, schlagt es mir nicht ab. Es ist
in Freundschaftsdienst. Die Treue ist
)er Treue einz'ger Lohn.

Wash.

Bedenket, Freund,
)aß and're als der Freundschafts Pflichten
uch rufen. Geht und folget einem andern
atürlicheren Triebe. Feind und Freund,
}as sind es denn als Worte — Worte, die
ie Welt so oder so versteht. Der ist
Lein Freund, der mich erkennt. Er kämpfe für,
r kämpfe wider mich, ich acht' ihn d'rum
icht minder. Geht mit Gott.

Bianca.

Nein, bleib'
Scarooyadi, Du gutes, treues Herz,
Des Freundes werth. Ein König bei den Deinen,
Wirfst Du den Flitter hin, um einem Freund
Zu dienen. O! wie klein erscheint die Würde
Des Königs neben der des Freundes! — Denk'
An mich, als wär' ich Deine Schwester. Und
So wie Du dann mich lieben würdest — so —
So liebe ihn — den Freund. Ich bitte Dich
Darum. Leb' wohl! Lebt Beide wohl! —
(Eilt auf Logan zu, ruht einen Augenblick an seinem Halse, dann mit ihm ab.)

3. Auftritt.

Brad. (**Wash.**, **Scar.** noch im Hintergr.)

Brad.

Wie ist mir!
Wahrhaftig, diese Wilden greifen mir
An's Herz. Veraltete Gefühle, die
Ich längst begraben, dämmern in mir auf.
Mir ist, als gäb' es eine Menschenpflicht
Noch über der, die mir gebietet, blos
Soldat zu sein. — Genug davon! So lang'
Es Heere giebt, sind sie ein lebend' Grab
Für alle Menschenrechte. So — so muß
Es sein. Ich fühl's, denn wenn es anders wär',
Dann wär' mein ganzes Leben eine Lüge
Und die Nothwendigkeit die Maske nur
Für falsches Thun und schlechten Zeitvertreib.
(Zu Washington.)
Beginnt nicht, was uns noch entzweien könnte.
Ich dulde keinen Wilden mehr im Lager.

Wash.

Mein Feldherr, dieser Mann gehört zu mir,
Ich nehm' in meinen eig'nen Dienst ihn auf.

Brad.

Und haftet mir für ihn?

Wash.

Ja, General.

Brad. (an's Fenster tretend).

Nun wohl. Doch welch' ein ungewöhnliches
Bewegtes Leben geht durch's Lager? Ha!
Ein Schuß. (Kanonenschuß.)

St. Clair (eintretend).

Ein Freudenschuß.

Brad.

Sir John St. Clair?
So bald seh' ich Euch wieder?

St. Clair.

Gute Zeitung,
Feldherr! Die Hülfe, die der edle Fränklin
Uns zugesagt, ist wenig Stunden nur
Entfernt. Der Sonnenaufgang wird sie
In Cumberland begrüßen.

Brad.

Meinen Dank.

St. Clair.

Und hier ein Brief von Fränklin.

Brad.

Legt ihn hin,
Ich will ihn morgen lesen. Also doch
Ein einzig' Mal kein Falsch.

Wash.

Der Brief
Wird sagen, was der ed'le Mann geopfert, um
Sein Wort zu lösen.

Brad.

Möglich, doch bis morgen hat

Es Zeit damit. Die Freude muß man nicht
Nach Opfern messen. In der Freude nur
Erhält das Opfer seine Weihe.

Wash.

Nie
Erhielt so edles Opfer schlimmern Lohn.
O, unheilvolles Glück, aus deinen Folgen
Thürmt sich der Riesenbau des Unglücks auf.

Brad. (sehr ernst).

Ich seh' mit andern Augen, Washington,
Als Ihr die Dinge, laßt mir meinen Glauben,
Führt er mich gleich zum sichern Untergang,
Er ist mein höchstes Gut und meine Pflicht.
Zum Aufbruch, Freunde, morgen! Gute Nacht!

(Brad. nach links, die Uebrigen nach der Mitte.)

(Der Vorhang fällt.)

Act II.

---

1. Scene.

1. Auftritt.

Indianerlager. Nacht.

Jack (schleicht herein).

Šerdammt merkwürdiges Nest. Hm, hm —
Bin wohl die halbe Nacht in allen Wigwams
lmher gekrochen, wie die Schlange, die
tach Beute sucht. Umsonst! Kein lebend' Wesen
Birgt dieses ganze Lager von wohl mehr
lls hundert Zelten. Alles todt und still, —
ack, das bedeutet dir nichts Gut's. Du bist
)a angelangt, wo die Erfahrung an
)en Mutterwitz sich fragend wendet,
.nd wenn der Witz die Antwort schuldig bleibt,
)ann fängt die Dummheit an. Was ist zu thun? —
in ausgenommenes Nest, das ist es nicht —
ŀan läßt der Schlange nicht die Höhle, wo man
or ihr gezittert — doch es könnte sein,
)ie Brut wär' noch nicht angelangt. — Aha!
s kommt wer. — Vorsicht, Freund. — Man sage nicht,
)er schwarze Jäger sei vor einem Räthsel
urückgebebt.

2. Auftritt.

Leichtfuß (kommt).

Gut' Freund!

Shingis (von der andern Seite).

Und Waffenbruder!

ſt, höre, Leichtfuß, mir gefällt es nicht,

Daß Logan uns so lange harren läßt,
Die Zeit ist kostbar wie das Sonnenlicht,
Der zweite Tag bricht an und schaut noch immer
Neugierig in die leeren Zelte, die
Der Ankunft Logan's harren. Doch — Ihr seid
Allein? Wo ließt Ihr Eure Leute?

Leichtfuß.

Dort,
Und dort — und dort — besetzt ist jeder Winkel,
Gefahren vorzubeugen, die uns droh'n.

Shingis.

Gefahren, sagt Ihr?

Leichtfuß.

Ja, laßt Euch erzählen.
Kennt Ihr den schwarzen Jäger.

Shingis.

Nein.

Leichtfuß.

Den Schrecken aller Wilden kennt Ihr nicht? —
Laßt Euch erzählen. — Im Gebiet der sechs
Nationen, wo der große Strom entspringt,
Der mit der Sonne fließt, da lebt ein Mann,
Dem uns're Völker großes Unrecht thaten,
Und der nun Rache brütend durch das Land
Dahinstreift. Er lebt in Höhlen
Wie die wilden Thiere. Nacht und Tag sind ihm
Dasselbe, ja — ich glaube wohl, er ging
Am liebsten nur zur Nachtzeit aus. Man sagt
Von ihm gar wunderliche Dinge. —

Shingis.

Nun?

Leichtfuß.

Man sagt, er sei zur selben Zeit schon hier
Und dort gesehen worden, und wenn er
Sich zeige, steh' nichts Gutes zu erwarten.

Und daß die Mocassins an seinen Füßen
Stets blut'ge Spuren hinterlassen. —

Shingis.

Ah!

Leichtfuß.

Kein Aug' der Wilden gleicht dem seinen —
Kein Gehör — selbst bei des Waldes Thieren nicht.
Von ihm geseh'n sein, heißt verloren sein.
Er streift mit einer Bande durch die Wälder,
Und Alles flieht vor seinem Namen.

Shingis.

Und
Was ist mit ihm?

Leichtfuß.

Ich sah ihn gestern Abend
Im Dämmerlicht.

Shingis.

Im Traume.

Leichtfuß.

Nein, bei Gott,
Ich träumte nicht. Just so, wie man mir ihn
Beschrieben. Starren Auges, beide Arme
Auf das Gewehr gestützt; so stand er da
Und starrte vor sich hin.

Shingis.

Was thatet Ihr?

Leichtfuß.

Mich überlief es kalt. Ich weiß nicht, wie
Es kam. Ich bin doch sonst nicht furchtsam. Schnell
Entschlossen legt' ich einen Pfeil zurecht.
Da brach ein Reis zu meinen Füßen,
Und er erhob das Haupt, aus dem die Augen,
Zwei Feuerschlünden gleich, dem Orte, wo
Ich stand, sich zuwandten.

Shingis.

Und warum schoßt
Ihr nicht?

Leichtfuß.

Es war zu weit. Heranzuschleichen,
Nachdem er mich gewahr geworden, Freund,
Das wäre Uebermuth gewesen.

Shingis.

Laßt
Es gut sein. Wenn nur Logan bald erschiene.
Er brütet Rache gegen Engelland. —
Man sagt, ein fränk'scher Abgesandter sei
Von ihm hieher beschieden worden. — Weiß
Der Teufel! — Logan wird doch nicht.

Leichtfuß.

Wer weiß. —

Jack.

Der Teufel.

(**Leichtfuß** und **Shingis** fahren erschreckt aus einander.)

Shingis.

Leichtfuß!

Leichtfuß.

Was ist's?

Shingis.

Was war's?

Leichtfuß.

Nichts.

Shingis.

Nichts?

Stimme in der Ferne.

Ho, holla ho!

Leichtfuß.

Sie kommen
Das war der Spuk. Haha! Nun auf, und ihnen
Entgegen.

(Beide nach dem Hintergrunde ab.)

3. Auftritt.

Jack.

Ha! ha! ha! Das war zum Lachen,
Mich armen Teufel zum Gespenst zu machen!
Am liebsten ging ich aus nur in der Nacht —
Beim ew'gen Gott! Ich hab' es weit gebracht.
Könnt' ich nur meine eig'nen Augen seh'n,
Ich bin gewiß, sie würden übergeh'n,
Und bei der Gattin modernden Gebeinen,
Sie würden echte Teufelsthränen weinen. —
Doch halt, Ihr Herr'n, von meinem Teufelsleben
Will ich Euch heut' noch eine Probe geben.
Die Uniform, sie kommt mir gut zu statten,
Sie stellt die Züge etwas in den Schatten —
So denk' ich, wird man heute nicht erkennen,
Wie mich die Leute hier im Walde nennen.
Ich gehe dreist, und stelle mich dem Alten
Als Franzmann vor, um Rath mit ihm zu halten.
Das giebt ein göttlich Mißverständniß, trau'n,
Ich kann auf meinen Mutterwitz schon bau'n.
Und so kann ich den neuen Bundsgenossen
Ein Zeichen geben, meiner Art den Krieg
Zu führen. Wohl — es sei — es ist beschlossen,
D'rum weiser König Logan hüte Dich. —
Das Beste, was das Lager in sich schließt,
Ich führ' es fort zum Pfande, daß Du nicht
Mit unsern Feinden zu versöhnen bist,
Und wenn Dir auch das alte Herze bricht. (Geht ab.)

---

2. Scene.

1. Auftritt.

Logan, Bianca und Gefolge. **Shingis** und andere Häuptlinge.
Die Indianer zerstreuen sich in die Zelte.

Logan.

Komm hierher, meine Tochter. Laß uns hören,

Was sich im Lager zugetragen hat.
Der Ort ist gut gewählt. Die Bäume schön
Und groß. Ist Wasser in der Nähe?

Shingis.

Mehr als
Genug, mein König.

Bianca.

Mich durchbebt es wie
Ein and'res Leben, da der Wald von Neuem
In seinen Schooß mich aufnimmt. Vater, nicht
Um alle Schätze jener fremden Welt gäb' ich
Das Glück, das hier zu Theil mir wird, dahin.
(Geht nach dem Hintergrunde.)

Logan (winkt Shingis zu sich).
Ihr kennt die Pfade dieser Gegend. Wie
Entfernt die erste Ansiedlung von hier.

Shingis.

Die Festung der Franzosen ist die nächste.

Logan.

Wie weit?

Shingis.

Wohl eine Tagereise.

Logan.

Gut.
Nun sagt, was habt Ihr sonst mir noch zu melden,
Doch g'rad heraus damit.

(Bianca ist zurückgekehrt und steht hinter Logan.)

Shingis.

Ich fürchte nur
Ihr werdet's thöricht halten. Es betrifft —

Logan.

Heraus damit!

Shingis.

Den schwarzen Jäger, der
In dieser Gegend sich gezeigt. (Erstaunen Aller.)

Logan.

Hm hm!
Der schwarze Jäger! Und in dieser Gegend?
Unmöglich.

Shingis.

Doch.

Logan.

Unmöglich, sag' ich!

Shingis.

Doch,
Mein König. In der Dämm'rung gestern Abend
Erblickt' ihn Leichtfuß, wie er sinnend stand.
In sich gekehrt, wie Menschen, die nichts Gutes
Im Schilde führen.

Bianca.

Träume, Vater, Träume!
Was soll der wilde Jäger hier bei uns?

Logan.

Das ist's ja eben, was ich fürchte, Kind.
Die Festung der Franzosen liegt nordwärts
Von hier, und wenn der wilde Jäger hier
In diese Gegend kommt, so ist das nicht
Ein Spiel des Zufalls. Er beginnt nur das,
Was Schaden bringt dem rothen Manne;
Er wird mit unsern Feinden sich verbinden
Und dann — ich fürcht' ihn mehr als alle die
Soldaten jenes übermüth'gen Feldherrn,
Die wir im Rücken ließen.

Bianca.

Könnte er
Sich nicht hierher verirrt haben, mein Vater?

Logan.

Die Schlange, Kind, verirrt sich nicht. Verlaßt
Euch d'rauf, wenn dieser schwarze Jäger hier ist,
Und nicht ein Spiel der aufgeregten Phantasie

Ihn uns gezeigt, wir werden bald von ihm
Zu hören haben.

Ein Indianer.

Frankreichs Abgesandter harrt auf
Des Königs Wink.

Logan.

Er ist willkommen
Zur guten Stunde. — Lagert Euch umher,
Daß wir nach guter alter Sitte ihn
Bei uns empfangen. — Bianca, meine Tochter,
Stell' Dich zu mir, damit Du lernst, wie die
Gelehrte Welt Verträge schließt. Du mußt
Nun lernen, was des Krieges Brauch. Du bist
Die letzte Hoffnung uns'res Volkes. — Bringt
Den Calumet, damit der Rauch des Friedens
Aufsteige, eh' des Raths gepflogen wird.

2. Auftritt.

(Vorige. **Jack** tritt auf mit **Leichtfuß,** der obere Theil des Körp[ers]
in Uniform, sonst wie vorher in der Tracht der Wilden.)

Logan.

Willkommen heiß' ich Euch — es freute mich —

Jack.

Der weise Mann behält sein Lob für sich,
Wo er doch weiß, daß nur der Eigennutz
Ein Bündniß uns befiehlt zu Schutz und Trutz.

Logan.

Zur Sache denn. Doch vorerst laßt Euch nieder.

Jack (sich setzend).

Mich freut es stets, seh' ich Euch einmal wieder. —
Ihr habt ein Ding in Eurem Angesicht,
Das mir — ich weiß nicht — so zum Herzen spricht.

(Der Calumet wird gebracht)

Logan (während die Pfeife umgeht und jeder einen Zug thut).
Der Geist des Friedens komm' auf uns herab,
Und lenke unser Herz und unsern Sinn
Zur guten That — doch sagt mir, Freund, kennt Ihr
Den schwarzen Jäger?

Jack.

Hm, — so obenhin;
Er streifte einst in unserem Revier.
Man sagt, daß er und all' die Seinigen
Den Briten ihre Dienste zugesagt.

Logan (bei Seite).

So hätte Leichtfuß doch nicht falsch geseh'n? —

Jack.

Ich rathe Euch, nehmt Euch vor ihm in Acht;
Er ist ein sehr gefährliches Subjekt.
Einstmals in einer dunkeln Winternacht
Hat er uns gräßlich aus dem Schlaf geweckt,
Und man erzählt sich um die Lagerfeuer
's wär mit dem Alten nicht so ganz geheuer.

Logan.

Doch sagt, wie war's, daß er zu Euch gekommen?

Jack.

Wir lagerten im Land der Delawaren,
Wo wir mit großen Mühen und Gefahren
Und manchem schweren Kampf Besitz genommen,
Als er zum ersten Mal bei uns erschien.
Es war im Winter; Kälte, Schnee und Eis
Umgaben uns, und über uns dahin
Umtost ein mächtiger Orkan die Gipfel
Der hundertjährigen Eichen, deren Wipfel
Sich neigten hin und her wie dürres Reis
Im Winde. — Aufwärts stiegen tausendfach
Die Feuersäulen, geistergleich, und malten
Am Waldesrand gespenstige Gestalten —
Indeß auf uns ein eig'ner Zauber lag.

Und siehe da, mit einemmal zerstiebt'
Das Lagerfeuer wie von Geisterhand
Gerührt, ein Knall traf unser Ohr — dann blieb
Es still — doch neben uns der schwarze Jäger stand.

Leichtfuß (zu Shingis).

Ja, ja, seht Ihr's! Mein Auge täuscht mich nicht.

Jack.

Wie so? Sah't Ihr vielleicht sein Angesicht.
Dann seht Euch vor.

Leichtfuß.

Warum?

Jack.

Der Bösewicht,
Er schleicht sich unerkannt in's Lager ein
Als Händler oder als verirrter Mann —
Ganz wie Ihr selbst, so ist er angethan.
Er ist geschaffen zu Betrug und List,
Und wenn er hier in diesem Walde ist,
Er könnte längst in Eurer Mitte sein.

Bianca.

Mir scheint, als wüßtet Ihr das sehr genau.

Jack.

Oho! Ich kenne ihn, er ist so schlau,
Als hätt' er von dem Fuchs die List geerbt
Und Bosheit von der Schlange. — „Ihr verderbt
Euch selbst das Spiel," — sagt' ich ihm oft, doch er,
Er schwieg hartnäckig, pfiff und lachte nur,
Als wenn ihm alles das gleichgültig wär',
Und deutete auf seiner Füße Spur.

Leichtfuß.

Sagt' ich es nicht? Sie waren blutig?

Jack.

Das —
Das kann ich Euch just so genau nicht sagen;
Er stand nicht einen Schritt von wo ich saß,
Doch war's am Abend stets, wenn ich ihn sah.

Auch durft' ich es wohl kaum zu denken wagen,
Denn die Idee bracht' dem Teufel nah.

Logan.

Ihr sagtet doch, daß Ihr mich schon geseh'n. —

Jack.

Ja, ja, gewiß. Als an den großen Seen
Die Krieger sich versammelten, um Rath
Zu pflegen mit den Unſ'rigen.

Logan (einfallend).

Gedenkt
Der bösen Stunde nicht, die uns entzweite.
Damals trug ich ein off'nes Herz Euch zu.
Ich kam mit besseren Gedanken hin, als man
Mir wiedergab, und als ich Euch den Rücken
Zuwandte, da verschwor ich mich, daß keine
Gewalt der Erde und des Himmels mich
Jemals verleiten solle, den Franzosen
Auf and're Art zu lohnen, als wie sie
Gesä't. Ich bitt' Euch d'rum, seid kurz. Es ist
Des Kriegers Brauch nicht, lang' sich zu besinnen.

Jack (für sich).

Das Vorspiel schließt, nun kann der Tanz beginnen;
(laut)
Ich habe Auftrag, Euren Willen zu
Erfahren.

Logan.

Meinen Willen? Unsern Willen?
Das ist doch seltsam. Niemals frug man noch
Danach. Doch mag es sein. Ihr Häuptlinge,
Ihr habt gehört. Beschließt. Stellt Euren Preis.
Entscheidet.

Shingis.

Logan weiß, daß seine Worte
Für uns Gebote sind; er rede.

Logan.

Bianca!

Und Du?

Bianca.

Wenn uns der neue Bund'sgenosse
Die Freiheit läßt, die unser Leben ist,
So gebt ihm einen günstigen Bescheid.
Er nütze uns, das Werk der Rache zu
Vollenden.

Logan.

Nun, so sei's denn! Zwischen uns
Sei Friede. Logan giebt sein Königswort.
Führt Euren Krieg um uns're Länder fort;
Theilt Euch darein — nur Eins erbitt' ich mir:
Wenn Ihr sie theilt, laßt mich zugegen sein.

Jack.

Ich kann auf diese Grundlage mit Euch
Nicht unterhandeln, meine Vorschrift geht
Dahin, nur solches im Vertrage zu
Erwähnen, was dem Kriege angehört,
Nicht seinen Folgen.

Leichtfuß.

Heuchler!

Logan.

Wohl, mein Freund.
Ich will Euch Zeit gewähren. Gebt mir Antwort
Von heute in drei Tagen.

Jack.

König, der Befehl
Des Herrn ist Dienerpflicht. Beliebt es Euch,
Duquesne, die Festung am Ohio steht
Euch offen.

Logan.

Logan wird der Krieger Rath
Erfahren. — Bringt den Friedensgürtel. — Nehmt

Und überbringt ihn Eurem Herrn als Zeichen
Der guten Absicht Logan's.

Jack (ihn von sich weisend).

Laßt.

(Erstaunen Aller.)

Logan.

Wie?

Bianca.

Was?

Jack.

Ein and'res Pfand bin ich genöthigt, mir
Von Eurer Gnade zu erbitten.

Logan.

Welches and're?
Ist Logan's Wort gut nicht genug für die,
Die seine Dienste nicht verachten? Sagt,
Hat Logan je Euch noch ein Wort gebrochen?

Jack.

Es ist der Wunsch des Feldherrn.

Logan.

Nun, so bringt
Ihm seinen Wunsch zurück und meinen Gruß
Und sagt ihm: Logan sei noch nicht so tief
Gesunken, daß der Uebermuth der fremden
Eindringlinge ihm vorzuschreiben sich
Erlauben dürfe, was — und was er nicht
Thun oder lassen solle.

Bianca (mit leisem Vorwurf).

Vater!

Jack.

Weiser König.
Nicht weil man zweifelt ist's, daß man Euch bittet,
Von der gewohnten Art zu scheiden. Ein
Gebrauch, den wir seit vielen Jahren ehren,
Gebietet uns. Wenn Ihr von uns ein Gleiches
Verlangtet, wir gewährten es Euch gerne.

Logan.

Ja, ja, der Brauch, er richtet sich nach dem
Bedürfniß. Ihr gebraucht der größern Vorsicht,
Denn Euch gebietet die Nothwendigkeit.
Doch wir in schlichter Einfachheit gebildet,
Wir denken nicht so weit als Ihr. Wir seh'n
Nur das, was uns am nächsten liegt —
Was d'rüber ist, das ruht in Gottes Hand!
Und uns genügt deshalb das Manneswort,
Wo Ihr an Euresgleichen Euch vergreift,
Um Euch vor Euresgleichen zu beschützen.

Jack.

Ihr wollt nicht?

Logan.

Nimmermehr!

Jack.

Adieu.

(Ab, Häuptlinge folgen.)

Bianca.

Mein Vater!

Logan.

Ich will allein sein — ganz allein.

(Bianca folgt den Andern.)

3. Auftritt.

Logan (allein).

Er geht
Dahin, und ich — ich bleibe rathlos hier zurück.
Zum ersten Male rathlos — grau erscheint
Die Zukunft mir und hoffnungslos. — Die Zeit
Für mich, sie ist vorbei. Ich bin der Logan
Nicht mehr, der einst mit einer Welt den Kampf
Begann. — Sein Schatten nur. — Sein Schatten? —
Und bin ich Alles, was von stolzen Hoffnungen
Und kühnen Träumen übrig blieb? Verbirgt

Sich in dem tiefen Strome meines Lebens
Nicht eine Perle? — Nichts? — Gar nichts?! Steh' ich
Auf Schutt und Moder, mit dem grauen Zeichen
Des Todes auf der Stirne? Nein! Es ist
Nicht möglich, ist nicht wahr! Ich lebte nicht
Umsonst. — Wozu denn lebte ich? — Blos um
Des Daseins willen? — Keine Pflanze wächst
Und welket wieder, ohne Frucht zu tragen. —
Wo sind die Früchte meines Strebens hin?
Hab' ich sie selbst verscherzt? — Bin ich um sie
Betrogen? — Gebt mir Antwort, Schicksalsmächte!
Kein Laut — die Bäume rauschen wie zuvor
Und wiegen sanft in Schlummer mir das Ohr.

(Versinkt in tiefes Sinnen.)

Wo war ich? Welches seltsame Gefühl,
Als griff die kalte Hand des Ewigen
Nach meinem Herzen? — Noch — noch nicht —
Noch strahlt aus meines letzten Kindes Aug'
Die warme Lebenssonne mir entgegen. Ihm
Gehört, was mir ncch übrig blieb. Und doch —
Was ist's, das ich ihm lasse? Nichts als Kampf
Und Tod. Als ich begann, hatt' ich ein Land —
Ich hab' es nicht mehr. Nicht? — Jetzt, Logan, nimm
Die letzte Kraft zusammen. Du begehrst
Von den Franzosen Alles oder Nichts. Und für
Die Vaterpflicht da sei bereit zu sterben!

4. Auftritt.

Logan. Leichtfuß (noch hinter der Scene).

Leichtfuß.

Verrath! Verrath! Die Höll' ist los! Eu'r Kind
Ist in des Satans Händen!

(Auflauf unter den Wilden.)

Logan.

Was — was sagt
Ihr da! Die Tochter — meine Tochter. Leichtfuß, wenn
Du lügst!

Leichtfuß.

Ich lüge nicht. Bei'm heil'gen Gott
Der Wälder! — Dort ergriff sie jener und
Entführte sie. Wie aus der Erde stiegen
Wohl hundert Krieger auf und boten uns
Die Schlacht. Doch von den Meinen rührt' sich Keiner,
Sie standen wie gebannt. Da hoben jene
Den Führer hoch empor und jauchzten, daß
Der Wald im Kreise widerhallte. Sagt
Dem König, rief er mir zurück, er hüte
Ein andermal das Seine besser. Bei
Den Briten suche er sein Kind.

Logan.

Das ist
Der härteste Schlag. — Brich! brich, du altes Herz,
Zu lang schon littest du! O, Logan! Logan!
Du bist zu alt geworden, deine Zeit verging,
Der Geist beginnt zu wandern. — Bei
Den Briten, sagt Ihr?

Leichtfuß.

Bei den Briten.

Logan.

Auf!
Was säumt Ihr noch? In's Frankenlager, auf!
Das Schrecklichste, was die Natur geseh'n,
Ist ein zerriss'nes Vaterherz. Es bricht
Nicht mehr! Es biegt nicht mehr. Es schreit nach Blut
Und Blut nur sättigt sein Verlangen.

Leichtfuß.

Mein König!

Logan.

Keine Widerrede. Nichts — nichts will

Ich hören als das Schlachtgeheul, das mir
Die Tochter wiederbringt. Zerrissen sind
Die Bande des Gewissens! Aufgelöst
In blinde Wuth die Stimme der Geduld.
Und Logan geht zum Siege, oder zum
Verderben. Beides gilt ihm gleich! Es ist
Die Stimme der Natur, die ihn zum Kampf,
Zum Tode ruft, und Logan wird ihr folgen!

(Während Logan nach dem Hintergrunde geht, fällt der Vorhang.

---

3. Scene.

1. Auftritt.

Eine offene Gegend.

St. Clair (steht im Hintergrunde auf eine Axt gestützt).
Das Zelt des Stabs hier weiter rechts! So dort,
Damit uns nicht die brennend heißen Strahlen
Der Mittagssonne treffen. So. Genug!
Dann mögt Ihr rasten. Endlich einmal rasten! —
Das war ein Unternehmen, gegen welches
Der Alpenzug des großen Hannibal
Ein kinderleichtes Spiel gewesen. — Schritt
Für Schritt erkämpften wir uns mit Gefahr
Des Lebens. Jedes and're Recht wich dem
Der Selbsterhaltung. Und mit Recht. Was ist
Der Muth des Kriegers gegen Feinde, die
Dem Auge sich nicht zeigen? Was gewinnt
Er mit tollkühner Dreistigkeit, da wo
Ein jedes Hinderniß, das er hinwegräumt,
Dem Feind zum Hinterhalte dienen kann? —
Das geht so fürder nicht. — Bah, bah, was ist
Die Disciplin und strenge Mannszucht hier
In diesem Lande? — Doch, sieh' da! Täuscht mich
Mein Auge nicht! — Bei Gott, Scarooyadi!

Ihr hier bei uns! — Ich dacht' Euch bei dem Heer.
Was treibt Ihr?

2. Auftritt.

St. Clair. Scarooyadi.

Scar.

Nichts und Alles, General.
Wär' ich nicht hier, fürwahr, Ihr wärt es auch nicht.

St. Clair.

Wie so?

Scar.

Ich war Eu'r guter Engel. Glaubt
Ihr etwa, daß Ihr ohne mich die Schatten
Des Todes lebend durchgezogen wär't.

St. Clair.

Des Todes Schatten nennt man diesen Wald.
Bei Gott, der Name ist nicht schlecht gewählt.
Solch' düst're Gegend sah mein Auge nie.

Scar.

Sie hat manch' Todesopfer schon verlangt.
Und Geisterhauch geht durch der Bäume Laub.
Noch jetzt, da ich zu Eurem Schutz einherzog,
Mit leisem Tritt der Feinde lauschend, ging ein
Geflüster wie von Geisterstimmen durch
Die Zweige. Man erzählt, daß Träume, die
Man dort gehabt, stets wahr zu werden pflegen.

St. Clair.

Seid Ihr allein?

Scar.

Mit wenigen Begleitern.
Die treu dem jungen Helden Washington
Ergeben sind und deren Wunsch ist, ihm
Zu dienen. Sein Befehl bringt uns hierher.

St. Clair.

So! So!

Scar. (der herum gespürt hat, auf den Boden deutend).
Holla! Seht her! So seht doch!

St. Clair.

Was?

Scar.

Noch glimmt
In dieser Asche fränkisches Küchenfeuer.
Nur eine Stunde früher, und wir hätten
Das Frühstück ihnen segnen können.

St. Clair.

Wahrlich!

Scar.

Es sollt' mich wundern, ließen sie uns nicht
Ein Zeichen ihrer Liebe in der Bäume Rinde. —
Ja recht! Seht doch! Haha, der brit'sche Bulldog,
Er kann den fränk'schen Windhund nicht
Erreichen. Doch darunter — was ist das? —
Ihr Augen, die mir treu gedient — ihr lügt! —
Nein! Nein! Es ist nicht Lüge! Bianca in
Gefahr — gefangen — todt vielleicht.

St. Clair (ihm verwundert zusehend).

Ihr ras't.

Scar.

Ja, ja, ich rase! Sorgt dafür, daß Euch
Die fränk'schen Hunde nicht entwischen, Herr —
Ich habe Anderes zu thun. (Stürzt ab.)

St. Clair (ihm verblüfft nachsehend).

Hm, hm!
Das wilde Zeug, es hat den Teufel doch
Im Leibe.

(Schüsse.)

Was ist das?! Man schießt! Was ist's
Schon wieder.

3. Auftritt.

Soldat (meldend).
General.

St. Clair.
Was giebt's?

Sold.
Am Saum
Des Waldes zeigte sich ein Häuflein Wilder. —
Man schoß darauf.

St. Clair.
Warum? Wer gab Befehl
Zu schießen?

Sold.
Oberst Chapman. — Einer fiel.
Sie scheinen gut gesinnt. Man giebt das Zeichen
Des Friedens. Mit gesenkten Pfeilen nah'n
Sie sich.

St. Clair.
Verfluchte Uebereilung.

Sold.
Einer lößt
Sich los. — Die Andern sind zurück. Man schart
Sich um den Todten.

St. Clair.
Pest und diese Hast,
Mit der man Menschen schießt, als wären's Böcke!
Man führ' ihn her! — Ich bin begierig zu
Erfahren, was es ist. Wenn sie zu Dienst
Mir sind, ich möchte wohl auf eigene
Gefahr sie halten.

(Jack tritt ein. Beide mustern sich eine Zeitlang schweigend.)

Nun?

4. Auftritt.

St. Clair. Jack.

Jack (ohne seine Stellung zu verändern).
Braddock?

St. Clair (ebenso).
St. Clair.

Jack.

Ich grüße Euch. Zwar nicht an Euch bin ich
Gesendet, doch ich kenn' Euch wohl. Ihr wart's,
Der Pennsylvanien mit Feu'r und Schwert
Verheeren wolltet, da man nicht schnell
Genug willfährig war. Ich fürchte nur,
Ihr warft das Feuer in ein Pulverfaß —
Und führtet Euer Schwert, die Spitze in
Der Hand.

St. Clair.

Unsere Bekanntschaft fängt drollig an. Mit einem Todtschlag und mit mehreren schlagfertigen Witzen.

Jack.

Einem Todtschlag? — Ja so! Das kleine Mißverständniß oon so eben. Jedenfalls war dieser Todtschlag nicht Folge von allzu schlagfertigem Witze. Wenn er auf Eure Rechnung kommt, so mag Pennsylvanien sich freu'n.

St. Clair.

Und wenn er nicht darauf kommt.

Jack.

Nun, so mögt Ihr Euch freu'n. Aber zur Sache. Ich suche Braddock.

St. Clair.

So müßt Ihr Euch gedulden bis er kommt. Lange

kann's nicht währen. Darf ich Euch zu mir in's Zelt laden?

Jack.

Nein, ich danke. Mein Zelt ist der blaue Himmel, mein Bette die graue Erde. Alles, was ich habe ist mein Eigenthum, und ich habe, so lang es mein ist, nie ein Jota davon eingebüßt. Als ich Schätze hatte, wurden sie mir geraubt, denn ich fürchtete nicht für sie. Um nicht in's Gegentheil zu verfallen, schaff' ich mir keine mehr an. Am reichsten ist der, welcher nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen hat. Adieu! (Ab.)

St. Clair.

Ein drolliger Kauz. — Ich möchte sein Schicksal hören. (Ab.)

---

4. Scene.

1. Auftritt.

Brad. (in Gedanken).

Der Tod begrüßt mich hier, wie es der Traum
Gesagt. Es geht ein böser Geist durch's Heer,
Und schwarze Traumgebilde pflanzt er an
Den Grenzen uns'res Denkens auf. Ein schwarz
Gewölk, das Böses prophezeiht.

(Stab folgt. Brad. winkt ihn ab.)

Ruft mir
Den jungen Washington!

(Setzt sich.)

Ein reißend' Weh
Durchbebt mein altes Herz, wie wenn im Herbst
Das welke Laub zur Erde niederfällt,
Und wir des Sommers Scheiden mitempfunden.
Begraben ist der Stolz des Kriegers, Alles schweigt —
Und eine heil'ge Scheu vor nie Geahntem

Tritt an die Stelle meiner Zuversicht. Es ist
Nicht Furcht — Furcht ist es nicht — die hab' ich nie
Gekannt. Es ist ein höheres Gefühl! —
Ich danke meinem Gotte, daß er mir
In dieser Stunde einen Menschen gab,
In dem ich Alles — Alles wiederfinde,
Was ich verloren habe, mein Vertrau'n.

2. Auftritt.

Braddock. Jack (tritt auf).

Jack.

Gott grüß Euch, Herr!

Brad.

Wer seid Ihr?

Jack.

Wer ich bin?
Fragt meine Feinde, Herr, die werden's Euch
Erzählen.

Brad.

Wie versteht Ihr das?

Jack.

Nun, ich dächte,
Daß Ihr den Eurigen gelehrt, was sie
Von Euch zu halten hatten.

Brad.

Und was wollt Ihr?

Jack.

Ich will Euch dienen.

Brad.

Mir?

Jack.

Nun ja, der Sache,
Für die Ihr kämpft.

Brad.

Ich kämpfe für den König
Von Engelland.

Jack.

Ei, meinetwegen für
Den Teufel, Herr. Ich gab mein Wort. Da bin ich.

Brad.

Und wer hat Euch geworben?

Jack.

Ihr.

Brad.

Ich?

Jack.

Oder,
Seid Ihr nicht Braddock?

Brad.

Braddock, Commandant
Der Heere seiner Majestät für all'
Die Staaten.

Jack.

Auch für die, die er noch nicht
Besitzt.

Brad.

Die er besitzen wird, noch eh'
Das Laub von diesen Bäumen fällt.

Jack.

Daran
Erkenn' ich Euch. Ihr seid der Mann, den ich
Gesucht.

Brad.

Doch ich verstehe nicht.

Jack.

Ist auch
Nicht nöthig, Herr. Ich kam nur, daß Ihr wußtet,
Ich sei bei Eurem Heere. Weiter, Herr,
Bedarf es nicht.

Brad.

Was soll das heißen? Denkt
Ihr wohl, ich sei gewohnt, Landstreicher mir
Nichts dir nichts im Heere aufzunehmen?
Erklärt mir auf vernünft'ge Art, woher
Ihr kommt.

Jack.

Landstreicher, sagtet Ihr? Es hat
Was Wahres. Doch, wer hier im Lande nicht
Herumzustreichen weiß, dem spielt das Land
Die schlimmsten Streiche, Herr. Ihr könnt mir's glauben,
Ich bin ein Ehrenmann.

Brad.

Was weiter?

Jack.

Nun,
Ich nehme an, Ihr stecktet tief im Koth, so tief,
Daß kein Entrinnen wär, hülf' Euch nicht Jemand —
Vorbei ging Einer, dem Ihr sonst die Hand
Um keinen Preis gegeben hättet, doch
In diesem Fall, ich wette, reichtet Ihr
Ihm beide Hände hin.

Brad.

Wozu das Alles?
Ich brauche keine Hülfe.

Jack (nimmt ein Papier aus seinem Hute).

Nun, so les't
Dies Blättchen, Herr, es ist an Euch gerichtet.

(Für sich.)

Der Alte scheint verdammt genau zu sein —
Das wird ein eigen Bündniß zwischen uns —
Es juckt ihn wo, wo er nicht kratzen kann;
Doch er erträgt es lieber als —

Brad. (nachdem er gelesen).

He, Freund!
Laßt Euch beseh'n, Ihr seid ein Wunderthier.

Jack (drollig).

Was Ihr nicht sagt.

Brad.

Die halbe Welt schon hallt
Vom Klange Eures Namens wider.

Jack (wie oben).

So?

Brad.

Ich hab' ein Leben hinter mir, das reich
An Siegen ist, und Keiner denkt daran,
Nur einen Federstrich an mich zu wenden.
Vielleicht, daß man in ferner Zukunft einst
Von meinem Tode singen wird, wie es
So oft den Tapfersten erging. — Doch Ihr
Noch lebend, glücklich und zufrieden, seid
Bewundert und geliebt von Tausenden —
Gehaßt — gefürchtet — eingebürgert in der Hütte,
Im Palast. — Man schreibt, man lies't
Von Euch und manche Thräne fließt um Euch
Aus schönen Augen. — Sagt, wie fingt Ihr's an
Dies Wunder zu bewirken.

Jack.

Lang' und schwer
Hab' ich darum gelitten. Werft die Lunte
In meine Seele nicht, die diesen Schmerz
Auf's neu entzünden würde. Todt bin ich
Für meine Zeit, begraben tief im Schose
Vergang'ner Zeiten. Unglück war der Hebel,
Durch welchen ich emporgetragen ward
Zum ew'gen Leben. — Laßt dem todten Leib
Im Grabe seine Ruhe, laßt ihn schlafen.
Sein Tod nur war des Geistes Aufersteh'n.

Brad.

Erzählt.

Jack.

Habt Ihr ein Weib?

Brad.

Todt — todt. —

Jack.

So sei's.

Ihr werdet mich versteh'n. 's ist lange her,
Da lebt' ich friedlich wie ein guter Bürger,
Und hatt' ein Weib, das mir die Heimath mit
Dem Zauber treuer Liebe übergoß.
Und wenn ich Morgens in den Wald hinauszog,
Da war's ein lieblicher Gedanke, daß
Ich sie am Abend wiedersehen würde,
Daß sie mit kindlich schöner Freude mir
Entgegeneilte, mich an's Herz zu drücken.

(Hält inne.)

Brad.

Und Ihr habt sie verloren, redet.

Jack.

Laßt
Mir Zeit zu denken — weinen kann ich nicht —
Und doch ersticken Thränen meine Stimme.
Wir waren glücklich — o so glücklich — bald —
Ich sah es schon im Traum — bald sollten mir,
Wenn ich erschöpft nach Hause kehrte, zwei
Geliebte Herzen schlagen — o, der Traum
War schön! Und als ich eines Tages müde,
Erschöpft vom Wandern heimwärts kehrte —
Da war der Himmel in die Hölle mir
Verwandelt — Weib und Kind ermordet — Haus
Und Hof ein Raub der Flammen. Todt —
Besinnungslos stürzt' ich am Grabe nieder,
Und als ich aufwacht', hatte meine Seele
Die Hölle selbst erfaßt. — Ich ras'te — fluchte —
Verzweifeln wollt' ich nicht. — Ich rächte mich —
Ich mordete und bis zum heutigen Tage
Brennt jener Funke mir im Herzen fort,
Der Alles mir geraubt.

Brad.

Grausam, bei Gott!

Jack.

(Fährt auf und wischt sich mit der Hand über die Stirne.)

Genug! Genug! In der Vergangenheit
Da liegt ein Abgrund, der mich gähnend schreckt,
Die Gegenwart, sie schließt mein Streben ab,
Und ihre Losung ist Unendlichkeit.

Brad.

Unendlich ist nur, was man nicht begreift,
Dem Endlichen nur setzt der Geist die Schranken.
Ihr wollt mir dienen Freund, Freund, mit einer Macht,
Die ich nicht zügeln kann, die nur sich selbst
Erkennt im weiten Raum. Verzeiht — ich kann
Euch nicht gebrauchen, uns're Wege sind
Verschieden — die Erfahrung nur giebt uns
Den Maßstab für die Zukunft — meine Macht
Schlägt ihre Wurzel im Vergangenen.

Jack.

Und wird ein gleiches Schicksal mit ihm haben.

Brad.

Das bleibt der Zukunft aufbewahrt.

Jack.

So ist's.

Wer auf das „War" gebaut, dem bleibt das „Wird"
Ein Schild und eine Rüstung gegen Das
Was ist. — Lebt wohl, was nicht zusammen paßt,
Gehört auch nicht zusammen. — Denkt an mich
Wenn Eure Stunde schlägt, — mich dünkt, sie ist
Nicht ferne. (Ab.)

(Brad. bleibt in Gedanken, macht eine abwehrende Bewegung, steht auf und will nach dem Hintergrunde ab, entgegen tritt ihm Wash.)

3. Auftritt.

Braddock. Washington.

Wash.

General, Ihr ließ't ihn geh'n,
Ruft ihn zurück; er ist ein köstlich Kleinod
In uns'rer Lage.

Brad.

Laßt ihn geh'n. Wir sind
Nicht für einander. Jeder war dem Andern
Nur eine Last. Will es der Himmel, daß
Ich stürzen soll, so hält kein Menschenarm
Im Fall mich auf, denn unerbittlich ist
Des Schicksals Schluß.

Wash.

Ihr ließt mich rufen, Feldherr.

Brad.

Um Euren Rath zu hören.

Wash.

Meinen Rath?
Verschmäht Ihr ihn nicht eben jetzt, da ich
Euch offen ihn entgegen trug.

Brad.

Nicht das
War's, was ich hören wollte. Anderes
Bewegte mich; das Heer ist hier im Walde
Dem Feinde nah', doch furchtbar sind die Opfer,
Die jeder Schritt verlangt. Erschöpft, ermattet,
Von Feinden stets umringt, weiß ich nicht Rath
Zu finden. Vorwärts müssen — müssen wir,
Für Braddock giebt es keinen Rückweg, als
Den Weg der Schande. Muß er ihn ergreifen,
So sei geschlagen lieber und vernichtet
Durch Feindeshand, als wohlbehalten mit
Dem Mal der Feigheit auf der Stirne. Vor

Mir liegt die Möglichkeit zu siegen — kehr'
Ich um, so bin ich überwunden.

Wash.

Nicht
Vom Feinde, von der Allmacht selbst.

Brad.

Und fragt
Der König, fragt die Welt danach, ob dies,
Ob jenes mir den Untergang bereitet.
Ich bin der Sklave meines eig'nen Thuns
Und muß den Nacken willig beugen.

Wash.

Feldherr,
Der Sieg gehört dem Muthigen. Wir lassen
St. Clair und Temple ihre leichten Truppen
Zum Aufbruch rüsten. Wagen und Geschütze,
Sie mögen langsam folgen bei der Haupt-
Armee. So wird der Feinde Macht gebrochen,
Und ruhig zieht das Heer auf seiner Bahn.

Brad.

Eu'r Rath ist gut. Ich werde ihn befolgen,
Und geh' sogleich Befehle zu ertheilen.
(Will gehen, kehrt auf dem Wege um.)
Ihr habt in einer Stunde mich geseh'n,
Wo bitt'rer Zweifel mir das Herz beengt.
Daß Ihr mich so geseh'n, sei Euch Beweis
Dafür, daß ich Euch hochgeschätzt, geliebt,
Geachtet habe. — Sollt' es wahr sein, daß
Mein Stern sich neigt zum Untergange,
Auf keine würdigere Stirne konnten
Die letzten Strahlen seines Ruhmes fallen.
Und glänzend steigt ein neuer Tag empor,
Wo nur ein letztes Abendroth geleuchtet. (Ab.)

4. Auftritt.

Wash. (allein).

O! Welch' ein Widerspruch schuf die Natur
Im Menschenherzen. Haß und Liebe, Muth
Und Furcht, Verzweiflung und Geduld, sie jagen
Im ew'gen Wechsel ein und aus, und immer bleibt
Es doch dasselbe Menschenherz. Es lenkt
Mit unsichtbarer Hand die Weltgeschichte,
Und bau't aus Gegensätzen seinen Thron.

(Musik, Soldaten ziehen über die Bühne. Wash. geht nach dem Hintergrunde.)

(Der Vorhang fällt.)

Act III.

1. Scene.

1. Auftritt.

Wald.

Scarooyadi gefesselt. **De Villiers. Officiere.**

De Villiers.

Ihr seid ein Spion.

Scar.

Das bin ich nicht.

De Villiers.

Und was

Führt Euch zu uns in's Lager.

Scar.

Meine Pflicht.

De Villiers.

Gebt bess're Antwort. Pflicht ist alles und
Ist nichts. Dem Diebe ist Pflicht zu stehlen,
Dem Heuchler zu betrügen. Jeder denkt
Sich, was er will und nennt es Pflicht.

Scar.

Nun, meine Pflicht ist, Euch zu hassen. Mißtrau'n
Gebietet mir die Klugheit gegen Euch
Und Haß das Herz; und was das Herz gebietet, das
Ist Pflicht.

De Villiers.

Zähmt Euren Eifer, junger Freund,
Sonst könnte mir das Herz gebieten was
Euch reu'te.

Scar.

Thut, was Euch beliebt, den Haß
Löscht Ihr nicht mit dem Leben aus. Er wird
Euch heimsuchen in Eurem Schlaf, und wenn
Ihr wacht verfolgt er Eure Spur. Er heftet
Mit eiserner Gewalt sich an Eu'r Herz,
Und jeder Trank, der Euch die Lippen netzt,
Und jeder Bissen ist mit ihm gewürzt, —
Und wenn Ihr einst zum Sterben kommt, dann steht
Er bleich an Eurem Sterbelager. —

De Villiers.

Halt!
Ihr seid gefangen und gefesselt, sonst —
Bei Gott! Ich trüge gern den Fluch um die
Genugthuung, ihn auch verdient zu haben,
Ihr Generale richtet ihn. Ich bin
Bereit, mich Eurem Richterspruch zu fügen.

Officier.

Verrath wird mit dem Tod bestraft.

De Villiers.

Nun wohl,
Ich hab' das Recht, die Gnade auszuüben. —
Bekennt Ihr Euch zu Schuld und gebt Ihr uns
Bescheid darüber, wie der Briten Heer
Beschaffen ist, so seid Ihr frei.

Scar.

Verrath
Wird mit dem Tod bestraft; doch möchtet Ihr
Mich zum Verräther machen, um ein Leben,
Das Ihr nicht Recht zu nehmen noch zu geben habt,
In Gnade mir zu schenken. Eure Weisheit,
Sie hinkt auf einem Fuße, wie die Gerechtigkeit,
Die Ihr zu üben wähnt.

De Villiers.

So wollt Ihr nicht?

Scar.

Straft den Verrath mit Tod — ich bitt' Euch d'rum —
Gerechtigkeit sie ward zur feilen Dirne,
Von Eurer Eigensucht betrogen. Doch
Ihr seid gerecht. Euch selbst habt Ihr gerichtet,
Nicht mich.

De Villiers.

So bindet ihn.

(**Scar.** wird an einen Baum gebunden. Auf einen Wink De Villiers' marschiren ihm gegenüber Soldaten auf.)

Habt Ihr noch einen Wunsch?

Scar. (halb für sich).

Ich hätte wohl noch einen, doch Ihr könnt
Ihn nicht erfüllen. — Bianca! Bianca! wüßt'
Ich ob du lebst, ich stürbe ruhiger. Und
Auch dich, mein Freund, werd' ich nicht wiederseh'n.
Doch weg — weg ihr Gedanken — macht ein Ende.

De Villiers.

Ihr weigert Euch noch immer?

Scar. (fest).

Ja.

(Auf einen Wink de Villiers' werden die Gewehre gesenkt.)

De Villiers.

Bedenkt
Es wohl. Ein Wort und Ihr seid frei. Wollt Ihr
Bekennen?

Scar.

Nein! Nein! und wieder nein!

(De Vill. winkt zum zweiten Male, die Soldaten zielen.)

De Villiers.

Noch einmal frag' ich, und zum letzten Mal.
Wollt Ihr mir Antwort geben?

(Scar. schweigt. Wie de Villiers die Hand erhebt um das Zeichen zum Feuern zu geben, tritt Logan plötzlich auf und stellt sich vor die Gewehre.)

2. Auftritt.

Vorige. **Logan** mit Gefolge.

Logan.
Haltet ein!
(Die Gewehre werden gesenkt.)
Befreit den Mann.

De Villiers.
Mit welchem Recht verlangt
Ihr das?

Logan.
Befreit den Mann!

De Villiers.
Ich frage Euch,
Mit welchem Rechte.

(Das Gefolge Logan's ist während dessen vorgetreten und steht zwischen den Soldaten und de Vill.; dieser will winken.)

Logan (mit erhobener Streitaxt).
Rührt Euch und Ihr seid
Des Todes!

De Villiers (zerknirscht).
Nun, so laßt ihn ledig.
(Scarooyadi wird losgebunden.)

Logan.
Bruder,
Bedankt Euch nicht. — Wenn es genehm ist, laßt
Nun Rath uns pflegen.

(Auf einen Wink de Vill. läßt sich Logan auf eine Rasenbank links vom Publikum nieder. Scar. hinter ihm, das Gefolge gruppirt sich um ihn. Rechts de Vill. mit Officieren, ebenfalls Gruppe bildend. Im Hintergrund Soldaten.)

De Villiers (finster).
Euer Name.

Logan.
Logan.

De Villiers (aufathmend).

Logan? —
So ist die Schmach gering. — Und Eu'r Begehren?

Logan.

Freundschaft und guter Wille.

De Villiers.

Freundschaft Ihr —
Von mir. Hier meine Hand.

Logan.

Um welchen Preis?

De Villiers.

Nun, um das Leben dieses Mannes. Er
Verdient den Tod.

Logan.

So schwört mir bei dem Euren,
Daß Eure Freundschaft treu und edel ist —
Die Briten nah'n — sie sind die Uebermacht —
Ihr braucht mich, braucht die Dienste meiner Schaaren,
D'rum schwört es — bei dem Geist der Rache — schwört!

De Villiers.

Ich schwöre!

(Kanonendonner in der Ferne.)

Ha, die Briten!

Officier (kommt).

Feldherr, eilt
Zum Aufbruch oder eilt zum Widerstand —
Soeben landete das erste Boot
Mit Mannschaft — noch ein zweites und
Es bleibt uns keine Wahl. Der Strom ist ruhig.
Das Morgenroth kann uns das ganze Heer
Entgegenstellen.

Logan.

Auf! Nicht weit
Von hier, da ist im Walde eine Lichtung,
Dort ist der Ort zu siegen, wenn uns Sieg

Beschieden ist. Der Wald ist uns're Festung
Und unser Losungswort sei: Rache! Rache!

(Alle ab. Franzosen, dann Indianer. Soldaten folgen. Die Bühne bleibt leer. Man hört Regimentsmusik, die sich nähert. Trommeln entfernen sich. Soldaten marschiren auf.)

Wash. (in die Scene).

Halt!

(Verhallend) Halt! Halt!

---

2. Scene.

1. Auftritt.

Wash. (tritt auf).

Brecht die Glieder! Rastet!

(Soldaten zerstreuen sich, stellen die Gewehre zusammen, lagern sich.)

Die Nacht sinkt schwarz herab. Vom langen Marsch
Ermüdet, fordert die Natur des Schlafs. —
Hier unter dieser Eiche will ich ruh'n.
Du mächt'ger Baum, wie lange magst du schon
Dies Plätzchen hier mit deinem Schatten decken?
Du grünest ewig fort, und Jahr um Jahr
Geht spurlos dir vorüber. Deine Blätter fallen,
Sie grünen stets auf's neu'. Ein Bild der Freiheit,
Der furchtbar schönen Freiheit dieser Wälder.

(Legt sich nieder.)

Doch eine and're Freiheit wird erscheinen,
Sie legt die Axt an deinen mächt'gen Stamm —
Du fällst — der Stumpf steht eine Weile — Dann —
Dann kommt der Pflug und wo du einst gestanden,
Da schießt der Weizen auf — das Korn — dein Grab
Weiß Keiner zu ergründen — Keiner — Keiner —

(Er schläft ein, die Lagerfeuer verlöschen allmälig. In dem Laub erscheint die Gestalt Bianca's. Sie ist ganz in ihre wilde Tracht gekleidet, mit Köcher und Pfeilen.)

Bianca.

Du gehst zur Schlacht. Ich eile Dir voran.
Die schöne Freiheit dieser wilden Welt,
Die Dir so lieb, so theuer einst gewesen,
Sie ist Dir nun nicht mehr genug. Sie geht
Wie sie gekommen einst, im Traume von
Dir weg. Sie nimmt im Traume von Dir Abschied.
Doch in der Schlacht wird sie Dein Haupt beschützen,
Und Du wirst leben, weil sie untergeht.
Der Schwester, der geliebtesten, räumt sie
Den schönen Platz an Deinem Herzen ein.
Leb' wohl, leb' wohl, dies sei ihr letzter Dienst.

(Nach und nach verschwimmt die Gestalt und an ihre Stelle tritt die Freiheit.)

Geh' hin in meinem Namen in die Welt
Und gürte um das Schwert des Rechts. Streu' aus
Den gold'nen Samen meiner Huld. Ich gab
Ihn Dir als einen Lohn für Deine Treue —
Das Opfer war des schönen Lohnes werth. —
Es war die Prüfung, Du hast sie bestanden,
Doch manche andre wartet Dein. Sei fest —
Vertrauensvoll sieh' Deinem Werk entgegen,
Der Kämpfe schwersten hast Du überwunden.
Um Dich wird Feind und Freund erliegen,
Du wirst allein steh'n in dem Strom der Zeit —
Dann denk' an mich und an die theure Schwester,
Die für mich sterben wird, sie war Dir treu.
Ihr Lohn war schön wie holde — Maienlust —
Der Sommer kam, er ward ein Raub der Zeit.
Der meine glühet ewig in der Brust,
Ich lohne mit Unsterblichkeit. (Die Figur verschwindet.)

2. Auftritt.

Scarooyadi kommt hereingeschlichen und weckt **Wash.**

Wash.

Was willst Du, Freund, wer bist Du?

Scar.

Seht Euch vor.

Wash.

Scarooyadi! Du hier!

Scar.

Ich kam um Euch
Zu warnen. Mit Gefahr des Lebens schlich
Ich mich aus den Franzosenlager fort.

Wash.

Du warst gefangen.

Scar.

Ja, und halb erschossen.
Die Ankunft Logan's nur hat mich gerettet.
Ich stand gebunden, da erschien er plötzlich
Und rettete mein Leben.

Wash. (erstaunt).

Logan?

Scar.

Ja.
Er ist im Bunde mit den Franken.

Wash.

Mit
Den Franken? Eil' zurück, Scarooyadi,
Und melde ihm: ich stünde für sein Recht,
Wenn er des Bund's entsagte. Eile! Eile!

Scar.

Umsonst! Er ist gebunden. Nur wenn ich
Mein Leben gebe, ist er frei — ich will
Es, doch er wird's nicht thun. Der Preis ist ihm
Zu hoch. Er gäb' das eig'ne lieber.

Wash.

Schweigt
Davon. — Und Bianca?

Scar.

Ist sie nicht bei Euch?

Wash.

Bewahre.

Scar.

Sie verließ uns längst. Ihr kennt
Den schwarzen Jäger. Er entführte sie.

Wash.

So eilt, sie wenigstens zu retten. Eilt
Und sucht ihn auf. Sagt ihm, ich woll' ihn sehn. —
Das sei der einz'ge Lohn für Eure Treue.

Scar. (zaudert).

Seh'n wir uns wieder?

Wash.

Wenn es Gott gefällt.
Der Pfad des Lebens ist so eng' gezogen,
Daß nur für Einen Raum ist. Doch das Herz,
Es dehnt sich über diesen Pfad hinaus;
Und wo zwei Herzen ganz zusammen klingen,
Da giebt's kein Scheiden mehr.

(Ihm beide Hände entgegenstreckend.)

Nicht wahr, mein Freund?

Scar.

Ja, ja, so ist's. Das Band, das uns gekettet,
Zerreißt kein flücht'ges Scheiden mehr. Ich seh'
Um Euer Haupt den Glanz des Ruhmes weh'n.
Er bürgt dafür, daß wir uns wiederseh'n. (Ab.)

3. Auftritt.

Der Tag graut.

Wash. (allein).

Du schöner Traum, du greifst mit sich'rer Hand
In die Unendlichkeit und bietest mir
Ein Fünkchen ew'gen Lichts. Ich greife schnell
Danach, und wache auf, um zu erfahren
Wie nichtig alle Träume sind. — Und doch

Du süßer Schlaf, wie ähnlich bist du doch
Dem freien off'nen Leben. Was zu denken
Wir kaum noch angefangen, führst du uns
Im Traume hell entgegen. — Gold'ner Traum!
Wie schnell bist du entfloh'n!

(Es wird heller.)

Der junge Tag
Bricht an, das Morgenroth glänzt hell. Auf! Auf!
Ihr trägen Schläfer! Laßt zum Aufbruch blasen! —

4. Auftritt.

Wash. Braddock (kommt in Gedanken).

Wash.

So früh, mein Feldherr, und so ernst?

Brad.

Ich kann
Nicht schlafen, böse Träume schrecken mich,
Ich will noch hier verweilen. Dieser Baum
Gefällt mir wohl. Er sieht so königlich,
So stolz. So träumt' ich mir die Zukunft einst.
Seht! Unter diesem Baume möcht' ich sterben.

Wash.

Ihr habt noch manchen Tag zu leben, Feldherr.

Brad.

Wer einen solchen Grabstein setzen könnte,
Der ein Jahrhundert stets sich neu begrünt!
O! Was ist Marmor, was sind Monumente
Verglichen mit der vollen Jugendkraft
Der freien, sprossenden Natur.

Wash.

Ihr greift
Mir tief in's Herz. Nur einen Ort kenn' ich,
An dem ich lieber noch begraben wäre.

Brad.

Und dieser Ort?

Wash.

Im Herzen eines Volkes,
Dem man ein Vater, ein Erlöser war.

Brad.

Ich hab' ihn nie gekannt und nie erkannt —
Wenn Ihr ihn kennt, so haltet fest daran;
Vielleicht, daß er Euch besser lohnt als die,
Für die ich Gut und Leben eingesetzt.

(Kanonenschüsse.)

Was ist's?

Wash. (im Hintergrunde).

Man schießt zum Aufbruch, Feldherr.

Brad.

St. Clair soll mit den leichten Truppen vor,
Indeß wir hier den weitern Plan entwerfen.

Wash.

Mein General, Ihr gabt mir manches Zeichen
Von Eurer Huld.

Brad.

Was soll das?

Wash.

Feldherr, nehmt
Den Rath des Freundes an. Ich bin gewarnt.

Brad.

Gewarnt? Durch wen?

Wash.

Durch einen treuen Diener.
Ich fürchte einen Hinterhalt. D'rum laßt
Die Jägerregimenter aus Virginien
Sich in den Wald zerstreu'n, daß nicht ein Tag
Vernichte, was so viele Monden schweren Kampfs
Geschaffen.

Brad.

Niemals! Weiß ich doch, was ich

Von diesen Jägern zu erwarten habe.
Sie hassen meine Schaaren. Saht Ihr nicht,
Wie dieser Haß in einem Augenblick
Der Freiheit hell zur Flamme loderte?
Ich will die Schaaren leiten, die ich führe,
Und nicht dem blinden Zufall mich vertrau'n.

Wash.

Mein Feldherr!

Brad.

Keinen Einwand! Ich will
Nicht, daß man mir Vorschriften mache.
Dankt es der Achtung, die ich für Euch hege,
Daß ich nicht Schlimm'res von Euch denken kann.
Folgt dem Befehle.

Wash.

Ich — gehorche. (Ab.)

(Truppen kommen von rechts und links, nehmen die Gewehre ꝛc. Trommelwirbel.)

5. Auftritt.

Brad. (allein).

Tod und Leben!
Ihr grausen Hebel dieses Weltenalls!
Wer ist von euch der ält're Bruder? — Wem
Vertrau' ich mich? — Ich fühle, daß die Wahl
Mir heute freigegeben ist. — Ihr liegt
Auf gleichen Schalen vor mir da, und auf
Und nieder schwankt in ew'gem Wechsel ihr.
Ich ford're Antwort! Wem vertrau' ich mich?
Ha sieh'! In jene Schale, die das Leben hält,
Fällt eine Flocke Siegs, — sie sinkt — sie sinkt —
Und hoch in Lüften schwebt die and're, wo
Das Aug', besiegt, dem Wahne sich ergiebt.
Doch weh! Welch' schwarzes Ungeheuer bricht
Aus heiterm Himmel auf sie ein! Ist's nicht
Als wollte sich das ganze Firmament

In ihren Schooß ergießen. — Furchtbar schwankt
Sie einen Augenblick — Dann geht sie nieder,
Mit donnerndem Getöse stürzt sie auf
Mich los. Ich klammere mich wie der Verzweifelnde
An jene and're an. Sie reißt mich mit
Sich fort! Umsonst werf' ich die heit're Lust
Des Lebens mit hinein — Zerstreuung — holde
Gewohnheit — seliges Vergessen. — Nein!
Sie will nicht mehr sich wenden. — Schwarz wird es
Vor meinen Augen. — Fort ihr feigen Hände!
Mit meiner Schande laßt mich niedersinken,
Du, Erde, nimm mich auf. Das Leben werf'
Ich hin, und unter meinem Ruhme will
Ich mich begraben!

(Regimentsmusik setzt plötzlich in der Ferne ein.)

Süßer Ton! Wie weckst
Du meine Seele! Ich entsinne mich
Der Stunde, da zum all'ersten Mal
Mein trunk'nes Ohr dich lauschend eingesogen.
Ich war ein Knabe noch, ein schuldlos' Kind.
Mein Herz erzitterte mit frohem Drang,
Und eine Zukunft rollte sich mir auf,
So voll des Glanzes und der Herrlichkeit! —
Auch heute schwillt die Brust mit neuem Leben,
Sieg oder Tod raunt mir dein Klang in's Ohr.
Ich athme auf, die dunkeln Schatten weichen,
Die Ehre trägt mir stolz das Banner vor
Und sterbend pflanz' ich auf das Siegeszeichen!

(Geht nach dem Hintergr. Heeresabtheilungen ziehen über die Bühne.)

Auf! Auf! Ihr Braven! Muthig in die Schlacht!
Sieg oder Tod! Britannia's Engel wacht!

Soldaten (im Vorüberziehen.)

Ein Hoch dem Feldherrn! Hoch! Hoch! Hoch!

(Wie Washington an der Spitze einer Kolonne vorbeireitet, tritt Braddock an ihn heran und reicht ihm stumm die Hand.)

6. Auftritt.

Officier (tritt eilig herzu).
Die Vorhut ward vom Feinde angegriffen,
Feldherr. Ein Hagel gutgezielter Kugeln
Empfing sie plötzlich, Pfeile regneten
Auf sie herab. Unmöglich war's zu steh'n.

Brad.
So wichen meine Truppen?

Officier.
Temple wünscht
Befehl' von Euch.

Brad.
Befehle? Meldet ihm,
Er soll sich schlagen bis er nicht mehr kann.
St. Clair soll ihm zu Hülfe eilen. Schlimm
Genug, daß er gewichen ist. Ihr auch
Führt Eure Truppen vor, und gebt mir Nachricht.
(Orme und Morris sind unterdessen aufgetreten.)

Orme.
Hört Ihr das Schlachtgetöse? Wild entbrennt
Der Kampf.

Morris.
Und furchtbar wird er enden, Logan,
Von Zorn getrieben, ward der Franken Freund,
Und jenen Hinterhalt hat er erkoren.
Hört Ihr die grause Stimme dieser Wälder,
Das wilde Schlachtgeheul! Hört Ihr's! Es schallt
Zu meinem Ohr wie die Musik der Hölle.

Brad.
Orme! Eilt, laßt die Geschütze vor. Sie sind
Beim Hintertreffen. (Orme ab.)

Morris.
Seht, da kommt St. Clair

In athemloser Hast. Er wankt — er winkt mir zu! —
Ich eile ihm entgegen.

Brad.

Geht! Was mag
Er bringen?

7. Auftritt.

St. Clair (verwundet auf Morris gestützt).

Feldherr, laßt zum Rückzug blasen!
Unmöglich ist's, sich dieser Macht zu stellen! —
Auf einer Lichtung steht das Heer, und rings
Umher der Wald so voller Feinde, daß
Kein Ausweg ist und auch kein Widerstand.
Ohnmächtig ist das Heer in solcher Lage.

Brad.

Unmöglich ist dem Krieger nichts, so lang
Er athmet! — Die Geschütze vor!

(Morris winkt in die Scene.)

St. Clair.

Ihr wollt
Kanonen gegen Wälder brauchen.

Morris.

Ruht
Euch aus. Ihr seid erschöpft vom Blutverlust.

St. Clair.

Unselige Verblendung! Deine Macht
Ist größer als Vernunft und Einsicht.

(Sinkt erschöpft um. Kanonendonner in der Ferne.)

Brad.

Bedient man so Kanonen? Alle Wetter!
Als ob man Pulver sparen müßte!

(Orme kommt zurück.)

Nun,
Was giebt's?

Orme.

Mich sendet Washington zurück.

Brad.

Weßhalb kommt er nicht selbst?

Orme.

Das wäre schwer.
Im dicht'sten Kugelregen fand ich ihn
Und mußte mit dem Schwert den Weg mir bahnen —
Seit einer Stunde reitet er — allein
Noch übrig von den Officieren — vor
Der Fronte her und führt die Eurigen
Zur Schlachtbank. — Feldherr, gebt Gehör!
Tollkühnheit ist's, verweg'ner Uebermuth!
Die Truppen wollen nicht mehr steh'n. Ihr opfert
Ein Heer dem blinden Walten eines Wahns.

Brad.

Sie wollen nicht mehr steh'n! Nun denn, so laßt
Doch seh'n, ob diese wilde Welt auch mich
Zu schrecken weiß, der ich in zwanzig Schlachten
Dem Tod getrotzt. Mit diesem Schwert will ich
Sie jagen in den Kampf, den will ich seh'n,
Der weicht, wenn ich befehle.

Orme.

Feldherr!

Brad.

Schurke!
Du willst mich halten — ich durchbohre Dich!
Zurück! Und wehe dem, der nicht gehorcht.
Er ist ein Feind mir, meiner Ehre Feind,
Und furchtbar wird er seinen Frevel büßen. (Ab.)

8. Auftritt.

Orme. Morris. St. Clair.

St. Clair.

Ihn reißt ein bös' Geschick in sein Verderben.

Morris.

Erzählet, Orme. Ihr war't ja in der Schlacht.

Orme.

Und schlimm genug war das, was ich geseh'n.
Die Hölle selbst schien losgelassen. Alles
Stürzt sich in buntem Taumel durcheinander,
Der Führer ledig, die zu Pferde Ziel
Und Opfer wurden blinder Feindeswuth.
Von allen lebt nur Washington allein —
Doch einem Wunder nur dankt er sein Leben.
Zwei Pferde stürzten unter ihm, zuletzt
Kämpft er zu Fuße fort. Das hehre Haupt
Lenkt wie ein Kriegsgott noch das Heer,
Doch wehe, wenn auch dieser Anker bricht.

Morris.

Dann faßt das Schiff der wüthende Orkan,
Und machtlos wird es hin- und hergeschleudert.
O Freunde, laßt uns knie'n und beten, daß
Er lebe. (Kniet nieder.)

Orme.

Mit der eig'nen Hand sah ich
Ihn ein Geschütz bedienen, während Aug'
Im Auge er dem Tod entgegensah.
Mich riß es fort — ich stürzte ihm zu Füßen
Und bat und fleht' ihn an, daß er sich schone.
Umsonst! Das Auge schweifte wild zum Feind
Hinüber.

St. Clair.

Wack'rer Held! Mag Gott dein Haupt
Beschützen.

Morris.

Weltenlenker, leih' ein günstig Ohr
Dem Fleh'n des Bruders für des Bruders Leben.

Orme.

Zuletzt mit einem Blicke der Verzweiflung
Ergriff er meine Hand und hauchte mir

In's Ohr: Zurück! Zurück! — Mir war's, als fiel
Ein Tropfen Feuer mir auf diese Hand. — Ich sah
Danach — doch war's nur eine Thräne. Als
Ich fortgeeilt, des Waldes Rand erreichte, fiel
Mein Blick zurück auf die Gestalt des Helden.
Er stand noch immer wie ein Fels im Meere,
Und leitete die Schlacht.

9. Auftritt.

Vorige. **Brad.** (kommt auf einen Soldaten gestützt).

Orme.

O Gott! der Feldherr!

Brad.

Hier laßt mich nieder.

(Er wird unter der Eiche gebettet.)

Morris.

General!

Brad.

Ihr hier?
Warum nicht in der Schlacht? — Verräther!

Morris.

Laßt
Mich Euch verbinden.

Brad. (wild auffahrend.)

Binden? Hahahaha!
Mich binden? Schurke! Gebt mein Schwert! O weh!

(Wird ohnmächtig. Orme kniet neben ihm.)

St. Clair.

Mit ihm ist's aus.

10. Auftritt.

Vorige. **Wash.** (hereinstürzend).

Wash.

Was ist's? Was murmelt man?

Was giebt's? — Der Feldherr! Und auch Ihr, St. Clair?
O! Warum mußt' ich leben, dies zu schau'n?!

Morris.

Gesegnet sei die Allmacht, die Euch leben ließ.

Wash.

Orme, eilt auf Euren Posten! Eilt und gebt
Befehl zum Rückzug. Meine Jäger sollen
Im Walde sich vertheilen und das Heer
Bedecken.

(Orme ab.)

Meine Jäger! Was davon
Wohl noch geblieben ist!

St. Clair.

Sie standen gut,
Und hätten wir nur dieser Art gehabt,
Es stünd' jetzt anders.

Wash. (neben Braddock knieend).

Still! Er wacht. Mein Feldherr!

(Brad. sieht ihn starr an.)

Erkennt Ihr mich, mein Feldherr?

Brad.

Washington,
Nicht wahr?

Wash.

Ja wohl.

Brad.

Und ist das nicht St. Clair.

Wash.

Gewiß, St. Clair.

Brad.

Und warum kommt er nicht
Zu mir?

Wash.

Er ward verwundet und bedarf
Der Ruhe.

Brad.

So will ich zu ihm. Wenn man
Verwundet oder krank ist, drückt man gern
Die Hand des Freund's. Mir träumte eben auch,
Ich sei verwundet, und Ihr kämt zu mir
Und gabt mir Eure Hand.

(Dumpfer Marsch hinter der Scene.)

Ha! was ist das?

Wash.

Ein Trauermarsch.

(Die Ueberreste der Armee ziehen mit gesenkten Gewehren, zerschossenen Fahnen ꝛc. über die Bühne.)

Brad.

So ist es wahr? Den Ruhm
Trägt man vor mir zu Grabe.

Wash.

Euer Ruhm
Wird leben immerdar.

Brad.

Belügt mich nicht,
Auch nicht, um mich zu schonen. Nein, ich will
Nicht Schonung. Ihr, mein Freund, Ihr wißt, daß ich
Zu sterben weiß, wie ich gelebt. Ich will
Den Tag nicht überleben, und ich werd' es nicht.
Die Schmach ertrag' ich nicht — mit meinem Ruhm
Will ich begraben sein. — Lös't mir das Koller —
Das Athmen wird mir schwer. — Nur kurze Frist
Ist mir gelassen. Ich verlaß Euch ungern —
Ich liebte Euch wie einen Sohn, und hab'
Nun nichts, das ich Euch lassen könnte, als —
Mein Lieblingspferd. Wollt Ihr es nehmen als
Ein Zeichen meiner Achtung.

Wash.

O, wie dank'
Ich Euch. Gewiß, stolz werd' ich darauf sein.

Brad.

Dann ist noch jener alte, treue Diener,
Der mir, weiß Gott, an's Herz gewachsen ist,
Ich möcht' ihn gerne gut geborgen wissen —
Was ich noch habe, ist für ihn. Versprecht
Mir, daß Ihr für ihn sorgen wollt, als wär'
Ich's selbst. Versprecht Ihr's?

Wash.

Ich gelobe es.!

Brad.

Und nun — nun mag der Tod sein Recht
Verlangen. Ich gewähre es.

Wash.

Feldherr!

Brad.

Du fremde Erde, laste nicht zu schwer
Auf dem, der dich mit Blut getränkt. Gewähr'
Ihm einen sanften Ruheplatz. Für ihn
Ist jenes Blut umsonst geflossen, die
Ihn sandten, trugen wenig Glück davon —
Hier winkt — kein gold'ner Herbst für ihre Saat —
Gewalt — trägt keine Frucht — Altengelland —
Dies ist der Boden nicht — für deine Saaten.

(Der Vorhang fällt.)

Act IV.

1. Scene.

1. Auftritt.

Scene bleibt. Im Hintergr. lagern Indianer.

Logan. Scarooyadi.

Logan.

So ist sie nicht im brit'schen Lager?

Scar.

Nein.

Logan.

Wer sagt' es Euch?

Scar.

Er, dessen Herz so fern ist von
Der Lüge, wie das meinige davon
Entfernt ist, Argwohn gegen ihn zu hegen.

Logan.

O! furchtbar, wenn sie in den Händen jenes —
Weg — weg — schon der Gedanke macht mich schaudern.

Scar. (für sich).

Ich muß ihn täuschen, denn er trüg' es nicht.

(Zu Logan)

Das ist sie nicht. — Gewiß nicht. — Washington
Erwiederte — Nein, sie verließ uns längst.
Und er gab sie in keines Teufels Hände.

Logan.

Wo ist sie denn!? Ist nicht das Vaterherz
Der beste Ort, um Kindesschmerz zu heilen?

O Bianca! Bianca! Kenntest du die Qualen,
Die ich um dich gelitten, deine Schritte,
Sie würden durch die Finsterniß der Hölle
Den Weg zu meinem Herzen finden — doch
Du lebst! — Ja du bist frei! — Und dir gehört
Die nächste Stunde, dir allein.

Scar.

Es naht
Die Stunde der Entscheidung. Durch den Wald
Seh' ich die Fahnen Frankreichs schimmern. Wollt
Ihr sie erwarten.

Logan.

Logan ist bereit.

2. Auftritt.

(Scar. winkt hinter die Scene, das Gefolge Logan's tritt herein, darauf de Villiers mit Officieren. Gruppirung wie im 3. Act, die Friedenspfeife wird gebracht. De Vill. thut den ersten Zug, dann Logan u. s. w.) Während dessen

Scar. (für sich).

Jetzt auf, um sie zu retten. Gott mit Euch.

(Hinter Logan ab.)

Logan.

Ich biet' Euch Willkomm', Feldherr, hier bei uns,
Die wilde Sitte ist's, daß man im freien Wald
Der Völker Schicksal wäge, nehmt es d'rum
Nicht übel auf, daß ich Euch zu mir bat.

De Villiers.

's ist eine schöne Sitte, ich bekenn' es gern,
Und füge mich geduldig.

Logan.

Wo der freie Mann
Am frei'sten athmet, wird sein Richterspruch
Am frei'sten auch vom Vorurtheile sein.

De Villiers.

Beginnt.

Logan.

Der Sieg ist unser.

De Villiers.

Das ist wahr.

Was weiter?

Logan.

Beide haben wir das Unsere
Gethan. Das Leben jenes Mannes ist
Nun mein. Ich geb' es ihm zurück.

De Villiers.

Versteh'

Ich Euch?

Logan.

Wenn Ihr auch fernerhin die Dienste,
Die ich Euch gestern leistete, begehrt,
So müßt Ihr mir ein neues Pfand gewähren,
Daß Ihr sie lohnen werdet nach Verdienst.

De Villiers.

Ist Euch der Sieg denn nicht des Lohn's genug?

Logan.

Der Sieg, den man für sich erkämpft, gewiß.
Doch wenn der Lohn nur And're trifft — dann nicht.
Zum Werkzeug macht sich nie der freie Mann.

De Villiers.

Und was verlangt Ihr?

Logan.

Was vor Jahren
Ein heiliger Vertrag mir zugestanden:
Das Recht, zu walten auf dem eig'nen Boden.

De Villiers.

Da wär' ja Friede mit den Engelländern.
Wir streiten uns um diesen Boden. Sie
Verlangen alles Land jenseits des Strom's,

Und wir das Land auf dieser Seite, doch
Wir möchten gerne Beide alles haben.

Logan.

So sagt mir doch, wo ist denn unser Land?

De Villiers.

Das ganze Land ist Eu'r, so lang' Ihr's mit
Dem Schwert beschützen könnt.

Logan (aufstehend).

Und mit
Dem Schwert will ich es mir erkämpfen.
Seh't, als ich damals an den großen See'n
Die Antwort hörte, die Eu'r Feldherr gab,
Da schwur ich Rache Euch und Eures Gleichen.
Macht nicht, daß ich den Schwur erfüllen muß.

De Villiers (einlenkend).

Wohl ist es möglich, weiser König Logan,
Daß man Euch damals mehr gethan, als Recht
Und billig war.

Logan.

Ihr sagtet, möglich nur?
Nein, nein, es ist so. Hört mich an. Ich war
Dabei, als unser großer Vater sich
Beschwerte, daß Ihr ungehindert durch
Vertrag und Recht, auf unserem Gebiet
Euch niederläßt und feste Plätze gründet.
Er sagte: Väter! Ihr allein — Ihr seid
Die Friedensstörer hier im Lande,
Ihr bauet Städte auf und nehmt das Land
Dazu, wo's Euch beliebt. — Und giebt man es
Nicht willig hin, so nehmt Ihr's mit Gewalt,
Betrug und List — denn uns zu schaden, ist
Kein Mittel Euch zu schlecht, kein Weg zu rauh.
Wir schlossen Euch nicht aus vom Rechte hier
Zu bleiben, doch behielten wir uns vor,
Zu sagen, wo — denn dieses Land ist unser.

Wär't Ihr gekommen, friedlich, gut gesinnt,
Wie es die Briten, uns're Brüder thaten,
Ein schönes Land der Freundschaft einte uns.
Doch, daß Ihr frevelnd Euch vermessen wollt
Auf unsern angeerbten Boden nach
Belieben Wälder anzupflanzen, Häuser,
Ja Städte aufzubau'n. Das können wir
Nicht dulden. Beide, Ihr, wie auch die Briten,
Gehöret fremden Zonen an. Ihr tragt
Ein and'res Zeichen auf dem Antlitz, doch
Derselbe Funke wohnt in unserm Herzen
Und gleiches Anrecht an Besitz und Leben
Gebührt dem rothen wie dem weißen Manne.

De Villiers.

Ihr tragt ein gut' Theil von der Schuld, daß dem
So ist. Ihr gabt ein blutig Recht dazu.

Logan.

Wir leben," sagte er, in einem Land,
Das Raum und Schätze für uns Alle bietet,
Und Jedem von dem großen Geiste droben
Das Seine zuerkennt. Er gab uns dies
Zu unserm eig'nen Wohl und Nutzen, Euch
Hingegen schenkte er durch uns're Hand
Das Land jenseit der Berge und der See'n.
Dort mögt Ihr pflanzen für ein neues Reich —
Denn Euer ist das Land für alle Zeiten.
D'rum, meine Väter, bitt' ich Euch, wie ich
Vor Euch die Engelländer bat, verlaßt
Uns — dringt nicht ein, wo die Gewalt gemißbraucht,
Das Menschenrecht geschändet wird. Bedeckt
Die Waffen, die Euch Ruhm gebracht, nicht mit
Dem Fluch des Unrechts und des Mords.

De Villiers.

Ich bitt'
Euch, Logan, haltet ein.

Logan.

Nein! Nein! Jetzt nicht.
Jetzt müßt Ihr Alles hören, Alles! Kein
Geschöpf schuf die Natur mit halbem Rechte, keins
Brandmarkte sie mit einem Todeszeichen!
Zum Untergang ist keine Creatur
Bestimmt! — D'rum weh' Euch Allen, wenn die
Beleidigte Natur ihr Recht verlangt.
Wir fordern es zurück von Euch und von
Den Briten. Stets habt Ihr in uns dies Recht
Verleugnet mit des Hohnes scharfer Waffe.
Die Thräne, die das Unglück uns erpreßte,
In beißend' Gift verwandelt Klagt Euch selbst
An, wenn Eu'r eig'nes Werk Euch richtet;
Wenn dieses Gift an Eurem Leben frißt
Und Euch und Euer schlechtes Werk vernichtet!

De Villiers (ergriffen).

Die Antwort, die man Euch gegeben?

Logan.

Als
Der Alte so gesprochen hatte, ward es still
Umher und Keiner wagte es, zu reden.
Die Wahrheit hemmte jeden Widerspruch.
Zuletzt erhob sich Euer Commandant,
Und an dem kalten Blicke seiner Augen
Brach sich der Wahrheit heil'ge Macht. Ich sah
In ihren Tiefen Hohn und Grausamkeit
Sich spiegeln. Er entgegnete: O Kind,
Du redest albern. Dieses Land, sagst Du,
Gehöret Euch. Ich sage, nicht die Nagelprobe
Ist Eu'r davon. Es ist mein Land. Zu mir
Gehört's, und komme, wer da will, es mir
Zu rauben, mich davon zu jagen, ich
Behaupt' es gegen alle Feinde, die
Ihr mir entgegenstellt. Ich fürchte nicht,

Daß Fliegen und Gewürm, wie es die Wälder
Erzeugen, mir gefährlich sind. Ihr wißt
Es wohl. Denn meine Macht ist wie des Sand's
Am Meere. — Nehmt! Hier ist das Friedenszeichen,
Ich werf' es Euch zu Füßen!

De Villiers.

Und — Ihr nahmt
Es auf?

Logan.

Nicht anders. An geweihtem Ort
Vergruben wir's. Dort harrt's der Stunde der
Vergeltung. Wird sie kommen? Fragt die Sonne,
Wenn sie am Abend niedergeht, ob sie
Auch wiederkehrt. Ein Etwas giebt uns Antwort,
Es ist die heil'ge Stimme der Natur,
Sie täuscht uns nicht. Sie trägt mit vollen Händen,
Was nur dem Unglück ganz verliehen ist,
Den gold'nen Strahl der Hoffnung uns entgegen.

De Villiers.

Was Ihr verlangt ist mehr, als ich ein Recht
Zu geben habe. — Doch, um Eure Hand
Nur möcht' ich bitten. Auch aus Feindesauge
Kann uns Erquickung quellen — nehmt, es ist
Das Einz'ge, was ich zu vergeben habe —
Nehmt — diese Thräne.

(Schnell ab mit Gefolge.)

Logan.

Thränen! Mir geweint!
Bin ich bejammernswerth? Schlägt nicht das Herz
Des Vaters warm in meiner Brust? Ich bin
Es nicht, gewiß nicht, nein. — Noch hab' ich etwas,
Wofür ich leben kann — mein theures Kind!

---

2. Scene.

1. Auftritt.

Wald.

Scar. (kommt hereingeschlichen).
Bis hierher hab' ich ihre Spur verfolgt.
Jetzt Vorsicht, Freund.
(Seine Streitaxt an einen Baum lehnend.)
Der Unbewaffnete
Nur kann hier sicher unterhandeln. Bianca
Ist hier, ich weiß es. Auch das Britenheer
Ist in der Nähe. Hier entscheide sich's,
Wenn nicht mit Güte, sei's mit List. Und wo
Auch die nicht hilft, wird die Gewalt uns helfen;
Doch besser ist die List. Man schlägt den Feind
Am besten stets mit seiner eig'nen Waffe. —
Doch wo du, Meuchelmörder, sie nicht rein
Zurückgiebst, wie du sie empfangen. Wo
An ihrem engelreinen Herzen eine Schuld,
Ein Makel nur zu seh'n. Auf dich, ich schwör's,
Entladet sich die ganze Rache der
Empörten Seele. Dir allein gebührt
Der Lohn. Und meine Hand soll sein Vollstrecker sein.
(Ab.)

2. Auftritt.

Bianca (von der andern Seite).
Zurück! Ihr habt kein Recht an mich. Ich bin
Die freie Tochter dieser Wälder, ihnen nur
Werd' ich gehorsam sein.
(Mehrere von Jack's Bande folgen.)

Erster Jäger.
Zu uns gehört Ihr!

Zweiter Jäger.

Die Frist ist um. Kein Retter kam, umsonst
Ruft Ihr die Wälder an um Hülfe. Hier
Gebietet keine Macht. Die Freiheit nur,
Die unbegrenzte, waltet.

Bianca.

Freiheit! Ihr
Wollt frei sein! Knechte seid Ihr, Sklaven,
Der eigenen Begierde unterthan.
O! daß ein Blitz aus jenen Wolken führe
Zerschmetternd auf dies niedrige Gezücht.
Du Geist der Freiheit, der mich hier umgiebt,
Ihr ewigen Gesetze der Natur
Weiht einen Augenblick nur meinem Fleh'n.
Zerreißt die schwachen Fäden meines Lebens
Und gebt mir meine Freiheit wieder.

Erster Jäger.

Wozu das Fleh'n. Gefangen sein ist todt sein.

Bianca.

Zurück, sag' ich. Ihr habt gesündigt an
Den heil'gen Rechten eines Vaters, da
Ihr mich geraubt. Kein Kriegsgebrauch gab mich
In Eure Hände, nur der Falschheit Macht.

(Die Jäger dringen vor.)

Zurück! Den soll der Zorn des Himmels treffen,
Der mir zu nah' kommt. Wehrlos bin ich zwar —
Doch die Verzweiflung giebt mir eine Waffe.

(Sieht wild umher, stürzt vor und ergreift die Axt des Scar.)

Erster Jäger.

Teufel!
Die Rasende! Berichtet es dem Hauptmann!
Indeß versuchen wir die Rasende
Zu bändigen.

Bianca.

Weh' Euch, wenn Ihr mir naht!

Erster Jäger.

Ergebt Euch.

3. Auftritt.

Wash. (tritt auf, im Hintergr. ziehen Soldaten über die Bühne).

Halt! Zurück! Ihr Schurken!
Ein schwaches Weib bekämpfen, welche Schmach!
Hier steht ein Mann!

Bianca läßt die Axt sinken, und stürzt mit einem Schrei zu Boden, wie Washington auf sie zueilen will, kommt

Jack.

Wer ist's, der hier das Recht
Mit Füßen tritt?

Wash.

Das Recht zu freveln an
Den heiligsten Gefühlen der Natur!
Ich bin's, der das gethan — ich — Washington.

(Alle Jäger ziehen die Hüte.)

Jack (gerührt).

Ihr — Ihr seid Washington. Verzeih' es mir.
In meinem Leben beugt' ich nicht das Knie
Vor einem Sterblichen. Hier lieg' ich nun —
Zum ersten Male sei's und auch zum letzten.

(Er sinkt auf ein Knie, einige Jäger thun dasselbe.)

Wash. (nicht ohne Rührung, feierlich).

Ich bitt' Euch Alle, aufzusteh'n. Den Eid
Des Bürgers habt Ihr nicht gebrochen, Freunde.
Wenn auch der Mensch in Euch zum Thiere ward.

(Die Jäger erheben sich.)

Jack.

Befehlt, Ihr habt ein Recht dazu. Ich will

Gehorchen. Ist es gleich zum ersten Mal
In meinem Leben.

Wash. (sehr feierlich).
Nicht Befehle sind's,
Die ich Euch geben kann. Denn nicht der Feldherr
Steht vor Euch, nur der Bürger. Doch, wenn Ihr
Die Bitte eines Freundes ehrt — laßt mich
Allein. In meinem Zelt könnt Ihr mich finden,
Dort leih' ich Euch ein off'nes Freundesohr.

(Jäger alle stumm ab.)

4. Auftritt.

Wash. (geht auf Bianca zu, kniet neben ihr und ruft leise):
Bianca! Sie schläft. Nur leise athmet sie.

(Die Hand auf ihr Herz legend.)

Hier — hier in diesem engen Raume schlägt
Ein ew'ges Leben. Ungeahnt wölbt sich
Dahier ein Himmelreich. Darf ich es glauben,
Darf ich's denken, daß es mir sich öffnet? —
Giebt die Natur die seligsten Gefühle,
Daß man sie fühlen darf? Hab' ich ein Recht
Zu meinen Leidenschaften, oder muß
Ich sie bekämpfen, sie vertilgen, weil sie
Entgegen sind dem Streben meines Geistes?

(Pause)

Nein! Nein! Ich fühl's, ich hab' ein Recht dazu.
Ein heilig Recht, dies Beben meines Herzens,
Es spricht, was tausend Zungen, aufgeweckt
Und unaufhaltsam fortgetragen von
Den Schwingen meines Geists, nicht sagen könnten:
Ich liebe — Bianca! Bianca! Hörst du nicht —
Ich bin es, der Dich ruft.

Bianca.
Wer bist Du?

Wash.

Dein

Geliebter.

Bianca.

Ich besinne mich. Ja wohl,
Du bist's. Ich träumte nicht. Mein Vater ist
Auch hier. Nicht wahr? Und all' die Meinigen?
Dort hinter jenem Hügel fließt der Bach,
An dessen Rand ich Dich zuerst geseh'n.
Und meine Mutter — meine gute Mutter!
Sie lebt! Sie lebt! Sie winkt mir zu!

(Sieht die Axt neben sich.)

O Gott!

Wash.

Erhole Dich.

Bianca.

Laß mich Dich halten — bleibe
Du schönes Bild — Du goldener Schatten — bleibe!
Verweile. — Fliehe nicht! Umsonst! Es tagt
Die schreckliche Gewißheit. Alles ist
Entfloh'n.

Wash.

Nicht Alles, Bianca — sieh', ich bin
Noch hier.

Bianca (auffahrend).

Ja Du! Du bist noch hier! Warum?
Was willst Du hier?

Wash.

Geliebte!

Bianca.

Die Gefangene
Bewachen? Geh', der Dienst ist zu gering,
Man wird ihn Dir nicht lohnen. Geh' und laß
Mich flieh'n, zu meinem Vater flieh'n. Er ruft
Mich — sieh' — er streckt umsonst die Arme nach

Mir aus. — Er sieht nicht! — sieh' — er eilt
Auf einen Abgrund zu und sieht nur mich —
Nicht sein Verderben — rettet — rettet — rettet! —

(Sie will fort. Scarooyadi ruft hinter der Scene.)

Ich komme, Bianca, hier!

(Tritt aus dem Wald ihr entgegen, sie sieht ihn einen Augenblick starr an, dann sinkt sie an seine Brust.)

Bianca.

Scarooyadi!

Scar. (bemerkt Wash.).

Was ist Euch, Schwester?

Wash.

Sie erkennt mich nicht.
O Qual des Zweifels — furchtbar süße Qual!
Du führst der Stacheln peinlichsten herab
Und bohrst ihn tief mir in das Herz. Hinweg!
Hinweg! Ich trage dich nicht länger. Fort!
Führt sie zurück den Ihrigen entgegen.

Bianca.

Ihr laßt mich fort? Jetzt wird mir Alles klar.
Ich bin noch hier, und Alles war ein Traum.
Ich träumte schön, sehr schön.

Wash.

Geliebte, laß
Den Traum zur Wirklichkeit gedeih'n. Hauch' ihm
Der Liebe heil'ges Leben ein. Sieh', als
Ich jüngst durch jene Wälder ziehend mich
Ermattet und erschöpft zur Ruhe legte,
Da führte Dich ein guter Geist zu mir;
Ich sah Dich und Du zürntest nicht. Der Traum
War gütiger als Du. Ein Sonnenstrahl,
Der hell hernieder fiel, er zeigte mir
Dein Innerstes. Ich las dort Liebe nur,
Unendlich heißes Sehnen. Jener Strahl —
So träumte mir — der klar Dein Innerstes

Wie einen Himmel vor mir aufgerollt.
Er hatte Deinen Schritt zu mir gelenkt —
Er hatte — doch wozu? Es war ja nur
Ein Traum.

Bianca.

Ein Sonnenstrahl.

Wash.

Als ich erwachte,
Da war es hell am Tag und Trommelwirbel
Rief mich zu meiner kalten Pflicht zurück.

Bianca.

Verzeiht — ich will Euch ja nicht kränken. Nein —
Gewiß nicht. Doch ich darf Euch ja nicht lieben,
In meinem Herzen ist nicht Raum
Für Euch.

Wash.

Nicht Raum für mich? Dann ist
Es anders — jener Traum — er log — er log. —

Bianca.

O Gott!

Wash.

Ihr liebt mich nicht.

Bianca.

Laßt dieses Wort
Euch sagen, Washington, wie sehr ich Euch
Geliebt. Doch damals war mein Herz noch frei,
Damals erschloß es sich wie eine Zauberwelt,
Wenn Euer Aug' dem meinigen begegnet.
Ihr gingt — Ihr wurdet Feind uns Allen, mir —
Den Meinigen — und alle Liebe, die
Ich Euch geweiht, sie ward dem Volke nun,
Das Ihr vernichten wolltet. So entstand
In meinem Herzen eine neue Welt,
Aus Haß und Liebe aufgebaut. Sie füllt
Es ganz nun aus. Es bleibt für Euch nicht Raum.

Wash.

Und nun, was bleibt nun mir?

Bianca.

Und Ihr könnt fragen:
Habt Ihr nicht auch ein Volk? Könnt Ihr ihm nicht
Die ganze Seele weihen, könnt Ihr nicht
Das Werk vollenden, welches Ihr begonnen?

Wash.

Vollenden? O mein Gott, um welchen Preis.

Bianca.

Und war es dieses Volk nicht, dem Ihr damals
Die Liebe als ein heilig' Opfer dargebracht?
Ist das Gefühl, das bis zu dieser Stunde
Euch ganz durchglüht, aus Eurer Brust gewichen?
Warum ist heute nicht mehr gut genug,
Was damals gut und ehrlich war?

Wash.

O Bianca!
Auf welchen Wegen führst Du mich? Mir schwindelt,
Denn lieblos ist der Abgrund, den Du mir
Gezeigt. Die kalte Pflicht füllt ihn nicht aus.

Bianca.

Die kalte Pflicht? War diese Pflicht es nicht,
Die jenen Abgrund vor uns aufgerissen?
Derselbe Geist, der damals Dich geleitet,
Er führt mich jetzt, er hat ein Recht dazu,
Er ist's, der Ruh' und Friede mir gegeben.
An seinem Richterspruch hängt Tod und Leben.

(Sie lehnt sich an Scar. und will fort, kehrt aber plötzlich um und stürzt Wash. zu Füßen,)

Ich kann nicht fort, die Geister jagen wild
In meinem Herzen ein und aus, und zieh'n
Mit unsichtbaren Banden mich zurück!
O, Washington! Komm mit in uns're Wälder,
Sei unser — hier an Bianca's Herzen soll
Ein neuer Frühling Dir erblüh'n.

Wash.

O Gott!

Bianca.

Komm mit! Komm mit! Ein einz'ger Augenblick
Schließt jenen Abgrund zwischen uns auf ewig.
Komm mit!

(Wash. steht mit abgewandtem Gesicht und winkt sie von sich.
Sie geht mit Scar. ab.)

5. Auftritt.

Wash. (allein).

O furchtbar schweres Schicksal, du
Begehrst von mir mehr als gerecht ist, mehr
Als ich dem Schöpfer schuldig bin. — Soll ich
Ihr folgen? Soll ich geh'n? Verräther werden
An meinem Lande, meinem Könige?!
Ein einz'ger Augenblick füllt jenen Abgrund,
Der uns getrennt auf ewig — weniger
Bedarf's, um mich hinab zu stürzen in
Die Tiefen des Verraths, die nur die Welt-
Geschichte zu ergründen weiß. — Nein! Nein!
Sie selbst gab mir den Schlüssel in die Hand,
Der mich hinausführt in das Sonnenlicht —
Es tagt — es tagt — mein Volk, mein Vaterland
Sei meine Liebe, meine Lebenspflicht.

(Trommeln. Trompeten in der Ferne.)

Blas't, ihr Trompeten, blas't! Denn das Gericht
Bricht an. Es hebt sich meine Brust bei eurem Klang.
Das Herz erbebt in seligem Empfinden,
Der Geist schwingt sich zu höh'ren Sphären auf.
Komm Sonne, leuchte mir auf meiner Bahn,
Denn heute bricht ein neues Leben an.

(Der Vorhang fällt.)

Act V.

1. Scene.

1. Auftritt.

Zelt.

Washington. Shingis.

Wash.

Ihr wißt nun den Bescheid und seid entlassen.

(Shingis ab.)

Noch einen Schlag, du Rad des Schicksals, und
Es ist gescheh'n.

(Geht nach dem Hintergr. des Zeltes und winkt. Orme tritt ein.)

Habt Ihr gethan, wie ich befohlen?

Orme.

Nein.

Wash.

Warum nicht.

Orme.

Gegenordre ward gegeben.

Wash.

Von wem?

Orme.

St. Clair.

Wash.

Verflucht. Der Feind rückt nach.
Wir müssen ihm entgegen. Dort im Wald
Nur ist der Sieg. Wo ist St. Clair?

Orme.

Er kommt

So eben selbst.

Wash.

Den schwarzen Jäger habt

Ihr her beschieden.

Orme.

Ja, mein Feldherr.

Wash.

Gut.

Und jener Bote.

Orme.

Ist noch nicht herein.

Wash.

Kommt er, so meldet es sogleich. —

2. Auftritt.

St. Clair (auf Morris gestützt). **Washington.**

Wash.

Sieh' da,

St. Clair. Gut, daß Ihr kommt, mir Rechenschaft
Zu geben.

St. Clair.

Rechenschaft?

Wash.

Weßhalb man den

Befehl an meine Truppen widerrufen.

St. Clair.

Bedenkt es reiflich, was Ihr unternehmt.
Die rasche That im schnellen Uebermuth
Der Jugend ausgeführt, ist muthig, doch
Nicht weise.

Wash.

Feldherr, Wagen und Gewinnen
Sind Kinder eines Stammes.

St. Clair.

Verloren ist,
Wer blindlings ihnen folgt. Zum Spielball wird
Er ihrer Launen.

Wash.

Nur wer sie zum Spiel
Der eig'nen Launen macht, dem sind sie Feind,
Das Glück ist eifersüchtig, nicht gemein.

St. Clair.

Die Eifersucht des Glückes ist des Menschen Schicksal.
Wollt Ihr sie fordern, wollt Ihr sie versuchen?
Thut's nicht. Falsch sind die Mächte, denen Ihr
Vertraut.

Wash.

Auf jenen Gott vertrau' ich, der
Mich hergeführt.

St. Clair.

Nun denn, wenn Ihr durchaus
Nicht anders wollt — ich sage nein, und werd'
Es hauchen mit dem letzten Athemzuge.
Die letzten Ueberreste jenes prächt'gen Heer's,
Muthwillig wollt Ihr sie zu Grunde richten.
Ein Heer geschlagen und in's Herz getroffen,
Den siegberauschten Feind entgegenführen,
Das hieße Gott versuchen, nicht vertrau'n,
Ich werd's nicht dulden — nein — bei diesem Gott,
Der nach gerechtem Urtheil unser Loos
Bestimmt — ich werd' es nie.

Orme (tritt ein).

Ein Bote kam,
Dies Schreiben aus Virginien soll ich Euch
Bestellen.

Wash. (der die Aufschrift sieht).

Mir? Unmöglich?

Orme.

Euch.

Wash.

Ihr irrt.

Er nannte meinen Namen?

Orme.

Euren Namen!

St. Clair.

Was ist es?

Wash.

Les't.

St. Clair.

Dem Oberfeldmarschall
Der Heere seiner Majestät.

Wash.

So ist's.

St. Clair.

An wen
Ist dieser Brief?

Wash.

An mich.

St. Clair (ihm das Schreiben reichend).

Vergeßt, was ich
Euch sagte. Jener Rath, er galt dem Freunde,
Dem Feldherrn muß ich dienen. — Führt mich fort —
Ich fühle, daß mein Ende naht. — Gehorchen,
Das war das erste Wort, das mir die Welt
Entgegentrug — ich war verflucht, es mit
In's Grab zu tragen. (Geht ab.)

(Wash. öffnet das Schreiben, während er liest, tritt Jack ein.)

3. Auftritt.

Jack. Washington.

Jack.

Ihr habt mich rufen lassen.

Wash.

Ein Schreiben aus Virginien ernennt

Mich zum alleinigen Befehlshaber
Der Truppen seiner Majestät. Ich habe
Bestimmte Ordre vorzurücken und
Den Krieg zu endigen, so oder so,
Ich muß voran, und brauche Eure Hülfe.

Jack.

Ich leg' sie Euch zu Füßen.

Wash.

Nicht umsonst
Sollt Ihr mir dienen und auch nicht ganz frei
Von Aufsicht.

Jack.

Dann —

Wash.

Ich bitte, laßt mich enden.
Ihr habt — vielleicht aus Nothwehr — Euch gewöhnt
Zu morden, nicht den off'nen Krieg zu führen.
Mit Mördern sich verbinden, hieße selbst
Zum Mörder werden. Kann ich das? Kann die
Gerechte Sache mit Verrätherwaffen siegen?

Jack.

Die Waffen führt Ihr nur, die Euch der Feind
Entgegenträgt.

Wash.

Das thut er nicht. Ihr seid
Verblendet durch den tauben Grimm, der Euch
Beseelt. Im Hinterhalte lauert wohl
Der Feind und führt den Krieg der Wälder,
Das Kriegsrecht hat er darum nicht gebrochen. —
Entsagt dem feigen Morde und seid unser,
Gebietet der Natur.

Jack.

O wüßtet Ihr, was hier
Im Busen brennt! Mit Flammenqualen steht
Es eingeschrieben. — Mord! — Mord! zischt es laut
Und reißt das Hirn in wildem Taumel fort.

Wash.

Ich weiß es. Armer Freund! Ihr habt gelitten,
Was Menschenherz nur leiden kann. Doch nicht
Das blut'ge Werk wird Euch die Ruhe geben,
Dem Vaterlande seid Ihr Kraft und Liebe schuldig,
Ihm weiht die letzten Tage Eures Lebens.

Jack.

Dem Vaterlande! Gott, wo ist die Zeit,
Die gold'ne Zeit geblieben, da ich noch
Vom Vaterlande träumte.

(Auf's Herz schlagend.)

Hier ist nichts mehr.
Nichts, keine Regung, die mir sagen könnte,
Was jenes Wort bedeutet.

Wash.

Saht Ihr je,
Wenn durch den Wald die Winterkälte geht.
Dann schaaren sich die Thiere allesammt
Zum Schutze vor dem Frost. So auch der Mensch.
Sein Leben ist ein Kampf mit Elementen,
Mit Kräften, die ihm überlegen sind;
Er find't sie überall in der Natur
Und selbst die eig'ne Brust hält sie verschlossen.

Jack.

Ja wohl! Ja wohl!

Wash.

Zum Schutze schaart man sich
Zusammen. Jeder braucht die Hand des Andern,
Und das Gesetz hält alle gleich verbunden.
Dafür gewährt es ihnen gleichen Schutz
Und gleiches Recht. Und wo ein solcher Bund
Geschlossen ward, da bildet sich ein Staat,
Ein allgemeines Vaterland.

Jack.

Mir ward
Kein Schutz, kein Recht, ich hab' kein Vaterland.

Wash.

Ein Wort von Euch und eh' die Sonne wechselt,
Habt Ihr ein solches, das Euch ehren wird.
So rächt Ihr Euch zugleich und stiftet Gutes.
Denn jene Willkür, die Euch elend machte,
Und jede and're, die das Weltall schändet,
Muß fallen, wenn wir siegen.

Jack.

Ja, bei Gott!
Ich will's.

Wash.

Und keinen Meuchelmord. Hört Ihr!
Ich räche ihn mit eig'ner Hand. — Seid Ihr's
Zufrieden?

Jack.

Ja, ich bin's.

Wash.

Auf denn, zum Kampfe!
Zum Kampfe für Gesetz und Vaterland!

---

2. Scene.

1. Auftritt.

Indianerlager.

Logan. Shingis.

Logan.

Er sagte nein?

Shingis.

Das war sein letztes Wort.

(Logan winkt ihm zu gehen.)

So habt ein wachsam' Auge auf den Feind.

Logan (allein).

Mit ihm verläßt uns unser guter Engel.

Es naht ein schwarz' Verhängniß über uns
Und droht Verderben. Geister steigen aus
Den Gräbern auf und recken bleich die Hand
Nach mir — das stiere Aug' auf mich geheftet.
Was wollt Ihr? —

2. Auftritt.

Bianca (noch hinter der Scene).
Vater! Vater!

(Kommt und stürzt ihrem Vater zu Füßen.)

Logan.

O, mein Kind!
Noch hat mich Gott nicht ganz verlassen!

Bianca.

Doch
So traurig, Vater, find' ich Euch. Es fehlt
Der frohe Muth, der heit're Blick, der mir
Und Allen eine Stütze war im Leide.
Was fehlt Euch, Vater?

Logan.

Nichts, mein Kind. Du bist
Nun wieder hier, das macht mich glücklich.
Mit Dir kehrt auch die Hoffnung mir zurück.

Bianca.

Euch drückt ein Kummer.

Logan.

Kummer? Das ist's nicht.
Das Alter drückt mich nieder. Abergläubisch
Hängt sich mein Sinn an die Vergangenheit.
Ein Bild aus meiner Jugend drängt sich mit
Gewalt mir in's Gedächtniß. Furchtbar ist's
Und blutig. Jahre sind darüber hin
Gegangen, doch es lebt, und will nicht weichen.
Kein Mensch hat je ein Wort davon erfahren.

Bianca.

Erzählt es mir, mein Vater, daß ich's mit
Euch tragen kann.

Logan.

So höre denn. Ich war
Ein Jüngling noch, als mich mein Vater
Mit einer Sendung an die rauhen Völker
Des eis'gen Nordens sandte. Frohen Herzens
Verließ ich meine Heimath, und fühlte Muth
Und Kraft genug, um Großes zu vollbringen
Mit einigen Gefährten, die, wie ich
Von froher Jugendkraft dahingerissen,
Vor keinem Hindernisse bebten, kam
Ich bald am Orte an, und es gelang
Mir auch, Vertrau'n und Liebe bei
Den Fremden zu erwecken. — Meine Zeit
Verging, ich mußte fort, und doch, es hielt
Mich ja ein süßes Band der Liebe. — Ich
Beschloß, die Auserwählte mit mir fort
Zu führen in die Heimath.

Bianca.

Und — sie ging
Nicht mit?

Logan.

Doch — doch. — Wir waren frohen Muths
Und reisten langsam jagend durch den Wald.
Wir hatten gute Tage — bis zuletzt
Am großen Walde von Junaita uns
Ein Trupp Gewaffneter begegnete.
Sie griffen an — wir setzten uns zur Wehr —
Der Kampf war kurz — sie flohen bald — doch ach —
Der Sieg war theurer mir, als selbst das Leben —
Mein Weib war todt. In blinder Wuth verschwor
Ich mich, den ersten Weißen, der mir vor
Die Augen käme, zu ermorden — und —
Ich hielt den Schwur. — Desselben Tages fiel

Von uns'rer Hand ein Weib — man sagt, daß auch
Ein Kind getödtet ward, doch davon weiß
Ich nichts — die Hütte brannte nieder — und —
Ich war gerächt. —

(Sinkt schluchzend vor.)

Bianca.

Und wißt Ihr nicht, wen Ihr
Erschlagen?

Logan.

Jahre d'rauf erzählte mir
Ein Jugendfreund, es sei das Weib —

Bianca.

Das Weib?

Logan.

Des schwarzen Jägers Gattin sei's gewesen.

3. Auftritt.

Scar. (kommt aus den Zelten).

Gott grüß Euch, Vater Logan. Ist's gefällig.

Logan.

Scarooyadi, Du hier.

Scar.

Ich eilte ja,
Daß Euch ein Mahl bereit gehalten würde.
Denkt Vater, jener alte Bienenstock
Am Fluß ist ausgeflogen.

Logan.

Ausgeflogen?
Mein bester Freund in trüber Stunde. Zwanzig
Bewegte Jahre hing er dort. Ich hatte mich
An ihn gewöhnt, und jedesmal, wenn ich
In diese Gegend kam, wallfahrte ich
Um ihn zu seh'n. Dann saß ich Stunden lang
Auf einem alten Stein und freute mich
Des ems'gen Lebens dieser kleinen Welt.

Dort rollte sich des kurzen Erdendaseins
Geheimniß in mir auf. Dort lernt' ich des
Gedankens tiefe Macht im Lebensdrang
Versteh'n. — Wie ein Orakel zeigte mir
An jenem Ort der Einsamkeit ein Gott
Die eig'ne Zukunft.

Bianca.

Vater!

Logan.

Jetzt — jetzt auch
Vielleicht.

Scar.

Ich sah ihn zieh'n.

Logan.

Wohin?

Scar.

Nach Westen.

Logan.

Nach Sonnenuntergang. — Fort! — Kommt zum Mahle.

(Gehen.)

4. Auftritt.

Jack (schleicht herein).

Ihr habt die Rechnung ohne mich gemacht.
Ich werde die Musik zum Mahle liefern.
Der böse Geist plagt mich auf's neu', seit ich
Gehört, was ich nicht hören sollte. — Einmal noch
Gieb mir den Mordstrahl in die Hand,
Geschick, zu rächen alte Schuld. — Blut muß
Ich seh'n. Wer einmal es gekostet, dem folgt
Es wie ein Fluch von Land zu Land. Es füllt
Die ganze Seele aus. Wenn And're lieben,
Dann haßt er um so mehr, und Blut zu seh'n
Ist ihm Genuß.

(Winkt in die Scene, es kommen einige Jäger, alle gehen mit ihm ab.)

5. Auftritt.

Leichtfuß und **Shingis** von verschiedenen Seiten.

Leichtfuß.

Wie ist's auf Eurer Seite, Freund? Ich höre
Ein Schlachtgetöse schon die ganze Zeit.

Shingis.

Man schlägt sich. Die Franzosen und
Die Briten. Fast erscheint es mir, als käm'
Es näher. Seid auf Eurer Hut. Verschanzt
Euch gut, und wer auch immer kommt,
Ob Briten, ob Franzosen, auf sie ein.
Wer kommt da — pst. —

Logan (kommt zurück).

Ich kann nicht essen. Nichts —
Kein Bissen will mir munden. Ist's vielleicht
Das Alter, das mich abergläubisch macht? —
Mir ist, als ob was Ungeheures uns
Bedrohte. Eisenfest hält mich der Wahn
Umfangen. — Fort damit! Soll ich als Greis
Zum feigen Buben werden?

(Kanonendonner.)

Was ist das?

Shingis (tritt vor).

Mein König. Eine Schlacht.

Logan.

Die auf uns zukommt.
Nicht wahr? Sie trifft uns unbereitet. Wo
Sind meine Krieger.

Shingis.

Auf den Posten, doch
Ich fürchte, wir sind eingeschlossen von
Den Kämpfenden.

Logan.

Gott! Gott! Hast du beschlossen,

Daß wir zu Grunde geh'n? Kein Ausweg als
Der Tod des Kriegers. Jeder hält mich hier
Für seinen Feind, den er vernichten muß.
Auf Eure Posten, fort! — Der Himmel selbst
Verdüstert sich, und Nacht wird's um mich her.

(Man hört Schlachtgetöse.)

Giebt es denn keinen Gott! Kein Wesen, das
Dem Unglück freundlich ist? Du großer Geist
Der Welten, hör' das Fleh'n des Vaters, hör'
Ihn bitten um das Leben seines Kindes.

(Im Lager.)

Verrath! Verrath!

Logan.

Verrath ruft man? Jetzt ist's
Heraus! Ich fühle jugendlich das Blut
Durch meine Adern strömen!

(Eilt nach dem Hintergrunde. Lärm, Schüsse.)

Blut'ge Rache!
Das war Verrätherblei —

(Taumelt etwas vor und bricht zusammen.)

6. Auftritt.

Bianca (stürzt herein).

Mein Vater! Todt!
Todt! Euch, ihr Wälder, ruf' ich auf zu Zeugen,
Wie freventlich dies Blut vergossen ward,
Von Mörderhand ward diese Brust durchbohrt.
Wo ist Gerechtigkeit in der Natur! Wo! Wo!

(Sinkt über Logan nieder.)

Scar. (kommt in die Scene sprechend).

Ha, Meuchelmörder! Leichtfuß! Mord um Mord!
Zerreißt sie mit den Zähnen! Bianca! Du?

Bianca.

Vater! Vater!

(Scar. steht erstarrt vor Logan.)

Logan (mit brechender Stimme).

Fliehe! Fliehe!

Bianca.

Meuchelmörder!
Scarooyadi, warum bist Du nicht wo
Die Rache weilt?! O, es ist leicht zu sterben —
Sehr leicht — gebt mir ein Messer — eine Waffe.

Scar.

Was sinnt Ihr?

Bianca.

Eine Waffe, sag' ich.

Scar.

Und die Deinen?
Dein Volk, für das Du leben wolltest.

Bianca. (Das Schlachtgetöse kommt näher.)

Wie?

Scar.

Komm, fliehe — weit nach Westen laß uns flieh'n.
Wo keine Mörderhand gedungen ist. Komm.

Bianca.

Ja, Du hast Recht.

Wash. (hinter der Scene).

Fällt's Bajonnet, Sturmschritt,
Marsch!

Scar. (sie wegziehend).

Fort! Fort!

Jack (springt wild lachend aus den brennenden Zelten).

Teufel!

Wash. (stößt ihn nieder).

Stirb, Unglücklicher!

Jack.

Dank Euch für diesen Dienst. Dem Rachegott
Gehört die Seele. — (Stürzt nieder.)

Wash.

Amen. Friede mit Dir.

(Bemerkt Logan und sinkt neben ihm auf ein Knie.)

(Trompeten.)

Orme (kommt).

Das ist der Rückzug, Feldherr, den sie blasen.
Sie flieh'n.

Wash.

Wer flieht?

Orme.

Die Franken.

Wash.

Sieg! Seht her,
Um welchen Preis. Schwer wendet sich die Gunst
Des Schicksals. Nur das größte Opfer bringt
Den größten Lohn. Nur auf den Trümmern baut
Sich Neues auf. D'rum muß das Opfer fallen, eh'
Der Lohn verheißen wird. So auch mit diesem. —
Kein Marmordenkmal hast du dir errichtet,
Du edelster der Männer.

(Die Hand auf's Herz legend.)

Hier liegst du
Begraben. Hier in meinem Herzen,
Hier hast du dir ein Denkmal aufgerichtet,
An dem die Zeit machtlos vorüberstreicht!
Und meine Zukunft sei der Marmorstein,
Auf dem geschrieben steht der Name „Logan."

(Der Vorhang fällt.)

Berichtigungen.

Seite 13,	Vers	4,	anstatt: nur, der, l. — den er.
„ 35,	„	2,	nach: bracht, l. — mich.
„ 37,	„	5,	anstatt: gut nicht, l. — nicht gut.
„ 50,	„	2,	„ wider, l. — wieder.
„ „	„	19,	„ Schose, l. — Schooße.
„ 42,	„	8,	ist das zweite Freund, wegzulassen.

